Begugepreie: eilid 50 Big. Bringeriobn 10 Big., burd bie Boft bezoge vierteilabriid Mt. L75 erc. Beftellgeib. Der ...General-Anzeiger" erfdeint täglid Abends. Sonnings in zwei Ausgaben.

Umparteiffche Beitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:

Die Ispaltige Betitzeile ober beren Raum to Pfg. für aus wärts ib Pfg. Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflame: Petitzeile 30 Pfg. für auswärts 90 Pfg. Beilagen gebühr pro Laufend Wit. 250. Telephon Mnichluf Rr. 199.

Amseiger beneral

Popleifungslifte Fr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Volleitungslifte Fr. 8273.

Drei toochentliche Freibeilagen: Steebabener Muterhaltungs Blatt. - Der Jandwirth. - Der Bumoriff. Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber E esbadener Berlagsanftalt

Emil Bommert in Wirthaben.

Mr. 112.

lle:

200

Dienftag, den 14. Dai 1901.

XVI. Jahrgang.

Bur politischen Lage.

Die Kanalaffäre und die jest erfolgte Umbildung des Kinisteriums will nicht so sehr aus dem speziellen parlamenforischen Anlag der Kanalfomodie betrachtet sein, fondern pielmehr wesentlich auch als Etappe im Kampf um die Hanbelsberträge. Thatjächlich war der Kanal von Anfang an in den Sanden der Junker nichts anderes als eine Baffe zu Gunften ihrer agrarischen Forderungen. Sie waren für den

gegenüber dem Spiel, das die Erbpachter der Konigstreue in Sachen des Kanals mit ihr trieben, fondern vor allem, und darin liegt die Sauptbedeutung der letten Ereigniffe, eine endgültige Absage gegenüber den libertriebenen Auspriichen des Agrarierthums. Indem der zwar nicht frei-händlerische, aber auf dem Boden der Bertragspolitik stehende Abgeordnete Möller, den gerade jest wichtigen Boften des

W. Ministerorasid

Das neue preufifche Minifterinm.

Ranal zu haben, sobald die Regierung ihnen einen Boll von mindestens 6 M. dafiir bezahlt hätte. Wir wissen nicht, ob seine Beit gab, wo Graf Bülow hierzu bereit gewesen wäre; jedenfalls war es Miquel und sein Anhang im Ministerium. Daß dieser gehen mußte und die Junker mit dem Eklat des don beute auf morgen inscenirten Landtagschlusses heimgeat wurden, bedeutet nicht nur ein Aufraffen der Regierung

Handelsministers erhielt, stellt sich der neueste Cours definitiv auf den Standpunst der Rothwendigkeit der Erneuerung der Handelsverträge. Darin liegt die weitgebende prinzipielle Bedeutung der preufischen Ministerfrise, fie ift ein erfter bedeutungeboller Schrift weg bom Agrarierthum, eine Riederlage der Junfer im Rampf um die Sandelspolitit, ein bor-läufiger Sieg der Bertragsfreunde.

Ein vorläufiger Sieg! Denn auch das Ministerium, das ett hinter dem Grafen Billow fteht, wird eine Erhöbung der Getreidezölle betreiben. Es ift die "mittlere Linie", 5 M. Boll, die jett in der Regierung zum Sieg gelangt ift, und im Reichstag stebt für diese Politit eine Mehrheit zur Verfügung, viel ficherer als für die höher gespannten Forderungen des reinen Agrarierthums. Aber jum Bertragichließen gehören wei, und die Frage ist nun die, ob Rußland auf den Folliah von 5 M. sich einläßt. Bekanntlich ist das seiner Zeit in der noch wohl in Erinnerung stehenden Kundgebung des russischen Finanzministers a limine abgelehnt worden. Es muß sich ja zeigen, ob die russische Regierung auf diesen Standpunkt beharrt. Aber auch gang abgesehen davon, haben die Freunde der Bertragspolitif jest erst recht Urfache, fich zu rühren. Ihre Sache ist eine Rothwendigkeit, der fich auf die Dauer keine vom Staatswohl geleitete Regierung entsiehen fann. Das hat sich jest wieder einmal gezeigt. Aber auch ein Zoll von 5 M. ist immer noch eine folosfale Begünftigung einer fleinen Minderheit, eine ichwere Schädigung der Dafjen. Rur eine jeht doppelt energisch einsehende Bewegung wird sie zu verhindern im Stande sein. Richt von oben ber; nicht mit Wollen derer, die die Macht in den Sänden haben. Im Gegentheil, man wird dort bestrebt fein, dem Junter jest wieder möglicht Pflaster auf die Bunde zu legen, die man ihm ichlagen mußte. Man wird das Möglichste thun, sich zu salviren gegen den Berdacht, als ob man der feserischen Mein-ung wäre, daß es in Preußen-Deutschland auch ohne den Jun-

Freilich, das follte man meinen, daß der Rimbus der royalistischen Gesinnung, der prinzipiellen Gegnerschaft gegen modernes parlamentarisches Wesen, sosern in ihm das Jun-ferthum bis jeht noch erschienen ist, nunmehr gründlich zer-stört sein müßte. Die breußischen Junser, die Kanalfronde hat sich aller Wittel und Chicanen des Barlamentarismus bedient, so gut als nur je irgend eine politisch radikale Partei, Und abgesehen bon diefer mehr formalen Seite: Sie bat ihre parlamentarische Macht statuert, obwohl sie es genau gewußt hat, gegen wen sie das thut.

Sie bat Opposition gegen ihren "foniglichen Berrn" getrieben, mehr als eine in diefem Sandwert ergraute Oppofitionsbartei; fie hat ihren Willen gegen den der Regierung, der Krone gestellt, gestützt auf ihre parlamentarische Mehrheit, und nichts Geringeres als das war ihre Absicht in diesem Rambi: ibren Willen der Krone aufzugwingen. Wir bestreiten ihr das Recht auf Gebrauch ihrer parlamentarischen Machtstellung durchaus nicht. Wir haben sogar alle Achtung vor der Energie, der Geschlossenheit, Zielbewußtbeit, mit der das Junkerthum operirt und meinen, daß die bürgerlichen Barteien des Liberalismus recht viel von ihm lernen könnten. Aber als etwas Besonderes, jenseits von diesen, etwa durch einen breiten Graben von den auf dem Boden des modernen varlamentarischen Berfassungsstaates Stellten Getrenutes fich zu fühlen, fich als königstreue, ronalistische Partei zu geriren — dazu haben die Junker kein Recht mehr. Und wir können es nur als ein Glück, als eine beiliame Entwicklung aufeben, dah die Berhältnisse dahin geführt haben. Diese Entwicklung liefert zugleich wieder den Beweis, daß

eine der Boblfahrt des Gangen dienende Staatsvolitit fich

Berliner Brief. Ben A. Silvius.

Rachbrud verboten.

Bin bofer Wochenanfang. — Frauenherzen. — Rechtsanwalt und Banfier. — Des Prinzen Freundin. — Reifegedanten. Erfreuliches tann ich beute nicht viel berichten, bas tage ich um nicht faliche hoffnungen zu erregen. Bofe fing ichon oche an. Man wird als Berliner und sonderlich als Berliner eitungemensch ja an vieles gewöhnt, und berlernt allmählich den getotet und einen ichwer verwundet habe, als bie naberen Umftande der That, als der Rame des Thaters befannt wurde, da überkam einem doch das Gefühl, das mit Grauen wenigstens berwandt war. Wie tief muß fich ber Rame eines Berbrechers vie ties seine Berbrechen der Khantasie der Bevölkerung eingeprägt uben, wenn sie noch elf Jahre später beutlich im Gedächtnis inten und das in einer Stadt, in der sast jede Woche schwere ind schlimme Thaten bringt. Es war, glaub' ich, im Jahre 1890, als ganz Berlir durch die Entdeckung ausgeschreckt wurde, se eine Figure Piagrendündler in Woodl in figuren Voden eine iner Bigarrenbandler in Moabit in feinem Saben eine Menschenfalle sonitruiert hatte. Mit unsäglicher Gebusd hatte er dor dem Ladentisch einen Schacht und einen Stollen getrieben, und die Oessentisch einen Fallthür verdeckt, die er durch einen Trud dei Seite schieden konnte. Der unheimliche Erfinder dieser Anlage hatte nach Berüdung böser Thaten, von denen nur ein Leiner Teil bekonnt gewarden zu fein keinen war den einer Teil befannt geworben ju fein icheint, und nach Ber-Sung langer Buchthausstrase geheiratet und mit dem Gelbe einer ahnungslosen, bedauernswerten Frau das erwähnte Garrengeschäft gegründet. Man nimmt an, daß er es auf Beraubung und Beifeitefchaffung eines Gelbbrieftragers abseieben hatte. Die Falle hatte man bei Loschung eines Brandes, ben er selbst angelegt hatte, gesunden und er wanderte auf acht dahre ins Zuchthaus. Schade, daß man seine fünstigen Thaten nicht voraussah und daß unser humanes Strafgesehbuch nicht gestattete, ihn damals schon zu bangen. Sie wisen schon aus gestattete, ihn damals schon zu bangen. Sie wisen schon aus agesblättern, baß er, wahricheinlich unter Mitwiffenschaft ner Geliebten, bie beiben Kinber biefer eblen Dame, die Frau mes hauswirtes totete, biefen felbst fcwerr verlette und die etiden in einer abermals von ihm ausgegrabenen Soblung

3d will bie Einzelheiten bes fcredlichen Schauerromans nicht gebend erörtern und nehme dabei sowohl auf die Rerven mer Lefer, wie auf bie meinigen Rudficht. Rur einen Buntt bill ich in den Kreis meiner Betrachtungen ziehen, nämlich, ibre war es möglich, daß diefer abscheulich, Grauen einflößende Bensch groei Frauen und diese sogar zu gleicher Beit an sich

fesseln fonnte? Man ftelle sich vor: Rurg nach ber Hochzeit | haben. Natürlich erregte bieser Brozes bas größte Auffeben und erfahrt seine Frau, daß sie einen gefährlichen Buchthauster zum gwang ben Mann, gegen ben er sich richtete, die Urheber zu Manne befommen bat. Sie trennt fich tropbem nicht von ihm. Run wird er abermals ju langjähriger Buchthausstrafe berurteilt bie Entbedung ber Menichenfalle zeigt, bag er nicht ein gewöhnlicher Misselhater ift, sonbern, daß man sich von ihm des Fürchterlichsten zu versehen hat. Auch jeht läßt die Un-glückliche nicht von ihm. Zwar erwähnt sie ansangs den Gedanken gnutithe nicht von ihm. Iwar erwahnt sie ansaugs den Gedanten einer Trennung, aber auf Zureden des Anstaltsgeistlichen dereinigt sie sich wieder mit dem Sträsling, als seine Zeit abgelaufen ist. Das ift alles gewiß schon seltsam und zeugt den
einem eigenartigen Deroismus des weiblichen Herzens. Das Tollste
fommt aber noch. Bobbe sernt eine Witwe kennen, wohl gemerkt,
eine nicht ungebildete Berson, knüpft mit dieser ein Liedesverhältnis an und feine Frau halt auch bann noch bei ihm aus, als fie gn merten anfangt, baf fie hintergangen wirb. Und andererfeits bie Geliebte, eine bisher unbescholtene und wie schon hervorgehoben, mit einer gewissen Bildung ausgestattete Frau, giebt sich dem Juchthäusser nicht mir zu eigen, nein, sie willigt sogar darein, daß er ihre leiblichen Kinder töte, damit ihrer beider Aucht seichter von Statten gehe. Unergründliche Kätsel des meuschlichen, des weiblichen Herzens. Wan glaudt übrigens hier, daß der Mörder, der sich sa bei seiner Berhaftung selbst eine Kugel durch den Kopf jagte und so den Henser um seinen Hals betrog, noch eine Reiche weiterer Wordthaten geplant hatte.
Gott sei dant, daß dieser Alp von uns genommen ift, aber friminalistisch, wie die Woche angefangen hatte, ging sie weiter. Weit interessante, noch nicht beendigte Browsse geben ihr das Beliebte, eine bisher unbescholtene und wie ichon bervor-

Bwei interessante, noch nicht beendigte Brozesse geben ihr das Gepräge. In gewissen Berliner Gesellschaftskreisen spielt ein Banfier Arendt eine gewisse Rolle, ein Mann, der zwar schon mehrsach vor Gericht gestanden hat, so in dem bekannten, in Beipzig gesährten Gründerprozest wegen des Braunsobsengwerfs Warthe ober history Martha, aber bisber noch immer frei gefommen ift. Bon biefem Monne nun behauptete ein hiefiger Anwalt, Dr. Rofenftod, der für ben entmundigten Ernft Reng, dem Reffen bes Birtustonigs, Die Bormunbicaft führte, bag er feinen Alienten arg bewuchert und betrogen habe. Gang fo unglaubwürdig muß bem Bericht biefe Beschulbigung nicht vorgesommen sein, benn es nahm ben Banfier in Untersuchungshaft und entließ ihn erft nach vier Wochen. Arendt fcnaubte nun Rache. Er reichte nun feinerfeits eine Angahl Denungiationen gegen ben Rechtsanwalt ein, und als biefen von ber Staatsanwaltichaft feine Folge gegeben wurde, lieferte er einer hiefigen Zeitung ben Stoff zu einem "pitanten" Artifel, in welchem Er. Rofenftod ber unberblumte Borwurf ber Auppelei gemacht wurde. Er sollte in einem Chescheibungsprozeh, als Anwalt der Frau, den beklagten Chegatten durch eine Komissärin zum Chebruch verlodt und auf diese Weise den Brozeh gewonnen

verklagen. Tropbem biefe einen großen Beugenapparat jum Beweise der Bahrheit ihrer Behauptungen antralen, wurden sie ver-urteilt, Arendt zu drei Monaten Gesängnis und die Mitangeklagten gu mehr ober minder hoben Gelbftrafen. Dr. Rofenftod's Chre ichien von dem hößlichen Flecken gereinigt, — aber sie ichien es nur, sie war es noch nicht, denn die Berurteilten legten Revision ein und bas Reichsgericht gab berfelben unter einer für fie fehr gunftigen Begrundung Salt, ja fie verwies die Sache nicht mehr an biefelbe Straffammer, sondern an eine andere, nämlich an die in Botsbam. Da die Berhandlungen mehrere Tage mabren, fo ergiest fich jeben Morgen eine fleine Bolferwanberung nach ber ergeist sich seben Vorgen eine fielne Vorterbatverung nach bet ftillen Havelresibenz, Angeklagte, Berteibiger und Zeugen, und was sur Zeugen. Es sind ihrer etwa fünfzig und alle Stände sind unter ihnen vertreten, Studierte und Autscher, Kausleute, Gastwirte und eine Angahl jener Eristenzen, die nicht saen und ernten und die doch ernährt werden. Dieses Charakteristellum gilt besonders von den darunter besindlichen Damen. Was bei dem afchen biefer fchmutigen Bafche beraustommen wirb, weiß man

noch nicht. Für Dr. Rofenfton handelt es fich um feine Erifteng. Ebenfo ift es noch nicht entschieden, was aus ber Schaufpielerin Milpacher und ihren mitangeflagten Genossen wird. Diese Dame, bie ihre beften Rollen wohl im Beben fpielt, hatte gu bem berftorbenen Bringen Bernhard von Sachfen-Beimar in naberer — ober seine wir offen — in gang nahen Beziehungen gestanden. So lange der junge fürstliche Freund lebte, ging es ihr gut, als er aber gestorben war, nahmen die schönen Tage ein Ende. Auf Grund ihrer nahen Beziehungen wollte sie don dem großbergoglichen Soufe nun Gelb erlangen, nicht allgu viel, viergigtaufend Mart, und fant gibei belfer, die fich ihrer Sache annehmen. Aber die Staatsamwalischaft fab die Bestrebungen bes Ricebiartes ale Erpreffungen an und ftellte es por Gericht. biefe Berhandlung sand unter Ausschluß ber Ceffentlichteit statt, aber bas Urteil wird er't nächste Woche verkundet werben. Warum? Darüber gerbricht man fich in Berlin febr ben Ropf. 3ch übrigens

Schließlich hat man andere Sorgen, 3. B. bie, wohin soll man bieses Jahr geben, d. h. in welches Bad, in welche Sommer-frische. Ja, ia, ehe man sich dessen so recht versah, ist die herr-liche Beit gekommen, wo einem die Baberprospekte und Coursbucher mehr intereffieren, ale bie fchonften Berliner Briefe, womit ich übrigens nicht einmal behauptet haben will, daß dieser ein solcher ist. Pfingsten tommt und der Zug ins Grüne, in den Bald und an die See beginnt, Wohl dem, der fich anschlieben

nicht auf das preußische Junkerthum stellen kann. Die große ökonomisch und kulturell so wichtige Ausgade der Kanalisstung Preußens ist für dieses Junkerthum lediglich ein politisches Tauschobjekt und Kampfmittel! Die Forisührung der Handelsberträge, die Erkenntniß der nothwendigen Grundlage sür die wirthschaftliche Entwickelung Deutschlands sindet es als Gegner, kann von ihm überhaubt nur aus dem engen Gesichtswinkel seiner sveziellen Interessen beurtheilt werden. Nicht minder unsere ganze auswärtige Bolitik So versagt das Junkerthum überall vor den großen modernen Aufgaden; so zwingt die Nothwendigkeit die Staatspolitik ganz von selbst aus seinen Geleisen heraus. Noch fehlt die breite, fortscrittliche Schicht, auf die sie sich itellen kann, in den Parlamenten.

Aber auch sie muß und wird kommen, weil sie nothwendig ist.

* Berlin, 13. Mai. Wie die "Berl. Montags-Atg." vernimmt, werden die im Ministerium der öffentlichen Arbeiten sir die Borbereitung der K an al-Borlage angefertigten Ausarbeitungen, die noch nicht sämmtlich sertig gestellt sind, dur Zeit nicht weiter gesordert. Dieraus darf aber seineswegs gesolgert werden, daß die Kanal-Borlage aufgegeben sei. Darüber, wann und in welch. Form sie wieder an den Landtag gelangen wird, ist Niemand, auch nicht Minister d. Thielen, selbst unterrichtet. Erst sobald hierüber irgend welche Entscheidungen getrossen werden, würde aus Grund der vorliegenden, zum größten Theil bereits bis ins kleinste ausgearbeiteten Entwürse, jedoch unter Berücksichtigung neuer Daten eine Resonstrustion der Borlage zu Stande kommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai

(94. Sitzung.) Mis Borlage find die Afte von der Haages Conferenz vom Jahre 1899 neu eingegangen. — Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des Antrages des Reichskanzlers wegen Bertagung des Reichstages dis zum 26. November. Die Annahme des Antrages erfolgt debattelos

Gleichfalls debattelos wird in erster und zweiter Lesung der Nachtrags-Etat für das Aufsichtsamt über das Privat-Bersicherungsweien angenommen, desgleichen ebenfalls debattelos in erster und zweiter Lesung die Gesess-Rovelle betreffend das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe. Weiter erledigt das Haus eine längere Reihe von Rechnungssachen. Es folgt dann die erste Lesung der Borlage betreffend Ber-Längerung des Hood, also um weitere Mahre bis zum Ablauf der Handelsverträge.

Albg. von Bevekow (conf.) erffärt namens feiner Freunde, daß dieselben der Borlage gustimmten.

Mbg. Min ch - Ferber (ntl.) giebt diefelbe Erflärung namens feiner Bartei ab, desgleichen Abg. Bachem (Centr.)

Abg. Pach niche (freis. Ver.) meint, diese Vorlage würbe nicht erst nötbig gewesen sein, wenn im Borjahre die Herren Baasche und Rösicke der damals vorgeschlagenen Berlängerung der Vollmacht gleich auf 2 Jahre nicht widersprochen bätten. Seine Freunde stimmten der jetigen Borlage zu. Die Abg. Tiede mann (Reichsp.) und Wülller. Sag an (freis. Bolfsp.) stimmen für die Borlage. Dieselbe wird auch gleich in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen. Ohne Debatte wird dam in erster und zweiter Lesung die kaiserliche Berordnung betressend Follzuschläge auf Cacao, Kafser und Blambolz aus Haiferliche

Blauholz aus Hait erledigt. Montog 1 Uhr einige fleinere Sochen, 3. Lefung des Rachtrags-Etats und Flaggenrechts-Novelle, 2. Lefung der Branntweinsteuer-Novelle, 3. Lefung der Gewerbegerichts-Ro-

Schlick 2 Uhr.



Wiesbaden, 13. Mai 1901.

Erledigte Beichstagemandate.

Durch die Ernennung des Abg. M o e l l e r zum Sandelsminister und das Ableben des Abg. S m a l a f n hat sich die Zahl der zur Zeit erledigten Reichstagsmandate auf 4 erhöht; ausgeschlossen erscheint es ferner nicht, daß auch noch in Breslau. Best eine Reuwahl ersolgen muß. In dortigen sozialdemosratischen Kreisen scheint man der Erfrankung des Abg. S ch o n l a n f eine so ernste Bedeutung beizumessen, daß mon schon die Frage seiner Nachfolgerschaft in dem Breslauer Reichstagsmandat eröriert. Rach der "Bresl. Rta." ist sür dem Fall einer Neuwahl von den Sozialdemosraten die Kandidatur des nach Wijähriger Abwesenheit vor einigen Monaten nach Deutschland zurückgesehren hervorragenden Theoretikers der Bartei. E d u a r d B e r n st e i n, bezw. des Berliner Stadiverordneten Th. Meyner in Kussischt genommen. Die oben erwähnten vier Reichstagswahlstreise, die bisher

der fonserbalinen der Keigstagsbahltreise, die disher durch je 1 Mitglied der freikonserwativen (Krhr. v. Stumm), der konfervativen (v. Bismard-Boblen) und nationalliberalen Partei (Moeller) bezw. durch den Litthauer Smalak vertreten waren, sind Ottweiler-St. Bendel, Greifswald-Grimmen, Duisdurg und Memel-Hendelung und allen diesen vier Wahlkreisen ist eine Mandatsverschiedung nicht ausgeschlossen; in dem ersten und vorletzen sogar in hohem Grade wahrscheinlich. Und zwar ist es in Ottweiler und Duisdurg das Centrum, das in beiden Wahlkreisen über die relativ größte Stimmenzahl versügt. In Grimmen-Greifswald wird den Konservativen das Mandat von den vereinigten Liberalen ganz energisch und hoffentlich nicht ohne Erfolg bestritten. In Memel-Hendelung sind die antisonservativen Stimmen zwischen Freisinnigen, Sozialdemokraten und Litthauern so staat zersplittert, daß es ganz underechendar ist, welche von diesen drei Barteien mit den Konservativen und Litthauern so staat zersplittert, daß es ganz underechendar ist, welche von diesen drei Barteien mit den Konservativen stimmen auch in diesem Wahlkreise läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß diesmal die Sozialdemokratie in die Stichwohl wohl mit den Konservativen gelangt.

Jum Ponkonflikt in Konfantinopel wird gemeldet, daß die Regelung der Angelegenheit auf bedenkliche Schwierigkeiten stößt. Die Pforte richtete an die

Bot f dia f t e r eine Note, in der fie die Beschuldigung erhebt, daß die fremden Postämter den Schmuggel begünstigten und die fofortige Aufhebung der fremden Bojtamter fordert. Die Botigiafter erwiderten, daß fie die Note, wegen der in ihr ent-haltenen neuerlichen Beschuldigungen, anzunehmen nicht in der Lage find. Man glaubt, der Widerstand der Pforte werde durch die Saltung Ruglands beeinflußt, das sich, abnlich wie in China, außerhalb bes Konzertes der Mächte gefiellt bat. Die ruffifchen Schiffe befordern im Gegenfate gu ben andern Machten die fürfische Bost. Indem fich Rugland gewiffermagen jum Bertheidiger der Souveranitätsrechte des Sultans macht, hofft es offenbar und mit Recht, fein politisches Interesse am Bosporus zu fördern. Die Botichafter ber übrigen Mächte follen beabsichtigen, die Pforte durch eine Mottendemonstration einzuschüchtern; andererseits verlautet, daß auffälligerweise die türfifche Regierung einen großen Theil der jest ausgedienten Truppen nicht entlassen habe. Ein bewaffneterstonflift um des poftalifchen Streites willen gehört freilich in das Reich der Unwahrscheinlichkeiten. Die Berathungen der Gefandten dauern fort. Unterdeffen werden die gur Beförderung nach Europa durch die fremden Boftamter beftimmten Sendungen täglich durch Spezialkuriere befördert.

Neber die Eründe, welche die Pforte zu ihrem Borgeben gegen die fremden Bostämter veranlaften, verlautet folgendes:

Der Sultan ift, wie jedermann in Konstantinopel weiß, eine vornehme und liebenswürdige Personlidikeit, Aber durch Gewalt auf den Thron erhoben, schwebt er in fortwahrender Furcht vor der Gewalt. Einer der bedeutenditen Diplomaten unferer Beit, der jahrelang Botschafter am goldenen horn gewesen, sagte einmal: "Der Gultan ift nervos über-reizt: wenn man Audienz bei ibm bat und etwas burchseben will, muß man vorher mit seinem Arzt sprechen." Die na-türliche Nervosität des Sultans wird nun von seiner Umgebung im Pildiz Kiost in der dreiftesten Weise ausgebeutet, bor allem bon der infamen Cancille 334 et Ben. Eunuchen und Schreiber laffe ihn in der Abgeschloffenheit bor eingeredeten Gefahren gittern, fie benuten die Furcht, die den Gultan infolge der Ermordung König Humberts ergriffen hat, um ibn vor jungtfirfischen und anardistischen Berichwörungen beben zu machen, obgleich jedermann weiß, daß es bier Anardiften nicht giebt und die Jungtürken nur ehrgeizige Streber find. Aber der Sultan nimmt alles für baare Minge: man entdest Komplotte und lätzt fich bann für die Entdeckung von diesen Komplotten, die nie existiert haben, faiserlich belohnen. So hat man dem Sultan eingeredet, die Boft sei eins der gefährlichsten Berichwörungsmittel, und darum ift der Gultan bis auf den heutigen Tag nicht zu bewegen gewesen, die Erlaubniß zu einer Stadtpost zu ertheilen. Neder Brief in Konstantinopel muß durch einen Kommissionar besorgt werden, was febr thener und bei der Ausdehnung der Stadt febr zeitranbend ift - ohne daß dadurch eine Berichvörung notifrlich im Geringsten gebindert werden würde. Das schwarze Rabinett unter Rapoleon in Paris, so wird der "Berliner Morgenpost" geidrieben", hat nicht rückfichtslofer gearbeitet als das beutige in Konstantinopel. Lieber könnte man einen Brief offen aufs Strakenpflafter legen und hoffen, daß er richtig und ungelesen antame, als ihn der türkischen Boft anvertrauen. Sie unterschlägt einsach, was ihr nicht pakt. Glüdlicherweise hat sich Herr v. Mar ich all aus seinen frü-heren Staatsanwaltsberuse noch ein tüchtiges Stück Energie in die Diplomatenlaufbahn biniibergerettet; er tritt der Balaisfamarilla mit großer Entschiedenheit entgegen und wird hoffentlich den europäischen Mächten ihr natürliches Recht einer eigenen, gewissenhaften Boftbeftellung mabren.

* Konstantinopel, 11. Mai. Die Direktion der ottomanischen Bostverwaltung sheilte gestern den Direktoren der fremden Bostverwaltung sheilte gestern den Direktoren der fremden Bosten mit, daß fortan mit Ausnahme der an die Bosschafter adressisten, alle Postsen Bureaus adressirt sind, don Rollbe amten geöffnet wurden Bureaus adressirt sind, don Rollbe amten geöffnet und don Angestellten der ottomanischen Bost vertheilt werden. Wenn die Direktoren der fremden Postämter dies ablednen sollten, werde die ottomanische Bost die von hier seitens der fremden Bostämter ervedirten Sendungen nicht absenden. Rachdem die Direktoren dies abgelehnt batten, wurden die bier eingetrossen Bostsäcke von der ottomanischen Post geöffnet, welche alle Briefe umd Zeitung aussprachen, zurückbebielt. Das llebrige wurde bestellt. Die Botschafter werden Maßregeln aegen diese Astion ergreisen und die österre ich is die Botschaft hat beute die Aufgabe übernommen, alle fremden Postsäche dies Semlin zu besördern.

Deutschland.

* Ttraßburg, 12. Mai. Der Kaiser wohnte Bormittags in der evangelischen Garnisonsirche dem Gottesdienste bei. Militärobervsarrer Dr. Richter hielt die Prediat. Rach dem Gottesdienste fand Barade sind Schluß der Barade sand beim kommandirenden General des 17. Armeekords Generalleutnant Herwaart den ernd des 17. Armeekords Generalleutnant Herwaart der der der Krühstlickstasel statt. Um 1 Uhr 40 Minuten begab sich der Kaiser unter den brausenden Hochrusen des Dublikums nach dem Bahnhos, um die Reise nach Schletzt adt zum Besuche der Hohndos, um die Reise nach Schletzt unter den krundenden Hohndos der Letzt abt zum Besuche der Hohndos und der Hohndos unter Hohndos die einzelnen Theile derseilben. Sodann legte der Kaiser unter Zwihrung des Architecken Ebhardt die einzelnen Theile derseilben. Sodann legte der Kaiser unter Zwihrung des Architecken Ebhardt die einzelnen Theile derseilben. Sodann legte der Kaiser unter Zwieren welcher sich in bester Stimmung besand, verweilte über wei Stunden auf der Burg, von der sich dei prachtvollem Wetter eine berrliche Aussicht dot. Gegen 6 Uhr trat der Kaiser die Rückreise nach Straßburg an.

Austand.

* Madrid, 12. Mai. In Barcelon a wurden die verbafteten Streifer wieder freigegeben, nur die Anardisten bleiben in Saft, 27 sollen nach Fernando Bo de portirt werden. Die Berstärfungen zogen nach ihren Garnisonen ab. Die Pre fzen sur ist aufrecht erhalten. — Der "Bais" räth der Regierung, Katalonien die Autonomie zu gewähren, weil neue Wirren durch dessen Annektirung durch Frankreich endigen dürsten. Auch Kriegsntinister Wenler itt angeblich für die Lätung. (Tett Utg.)

ist angeblich für die Lösung. (Frff. Ita.)

* New-York, 12. Wai. In Detroit entstand ein riesiger Straßentumulft, bei dem viele Bersonen verwundet wurden, als die Bolizei den Haubtplat der Stadt
räumen wollte, wo eine unangemeldete so zialistische Bolks versammen wollte, wo eine unangemeldete so zialistische Bolk versammen betheiligten sich an den Demonstrationen. Die Spripenschläuche der Feuerwehr wurden durchschmitten und die Feuerwehrmannschaften geprügelt. Berittene Bolizei schaffte
schließlich Ordnung. — In Montevideo wurde ein

Complott zum Sturze der Regierung entdedt und ein Bassen, lager konfiszirt. General Herrera Joben, Oberst Rodriguer, Oberst Burgis und andere Offiziere wurden verhastet. Die meisten Berschwörer gehören dem Heere an. Auch in Dom in go herrscht Red ellion. Der Belagerungszustam wurde über zwei Provinzen verhängt. Bräsiehent Bassen, befindet sich selbst im Felde. General Lora wurde gesödtet. General Bobca gesangen genommen. Die Hauptstadt if ruhig.



Echwerer Ginbruch. Mit großen Borbereitungen ift eine internationale Diebesbande zu Berfe gegangen, die in der Racht zum Donnerstag das Uhren-, Gold- und Gilbermagren. Geschäft von Max Brinner in Berlin heimsuchte. Die Roch orldungen der Kriminalpolizei haben eine Reihe interessan Einzelheiten zu Tage gefordert. Die Bande besteht aus bei Männern, die fein gekleidet gehen, in der Regel Ladstiefel trogen und englisch sprechen. Im April d. 3. kauften biefe "Herren" in einer Berliner Babrik drei Flaschen Sauerstoff, die ihnen jum Sprengen von Geldspinden dienen sollten. Zunächft legten fie fie bei einem Gaftwirth in Schöneberg nieder, bei dem fie verkehrten; dort holten fie fie dann wieder ab, ohne ein Ziel anzugeben. Rachdem fie nun das Brinner'ide Beidaft ins Ange gefaßt batten, miethete einer ber Spibuben in dem Saufe eine Schlafftelle, um für fich und feine Spieggesellen ungehinderten Zutritt zu haben und in aller Rube die Vorbereitungen zu treffen. Am Dienstag Abend zerstörten fie die Leitung des eleftrischen Lärmapparats, der in dem Laden angebracht ist. Da sie aber bestirchteten, das irgendwo eine nicht sichtbare Leitung vorhanden sei und mit der Fernsprechleitung Berbindung haben könnte, so schnitten fie am Dach auch einen Fernsprechdraht durch, der jedoch gar nicht gum Brinner'ichen Gefchaft führte. Gpat Abends, gegen 11 Uhr, tamen gwei Mitglieder der Bande borgefahren, um die verichiedenften Diebesmertzeuge und zwei Glaichen Sauerftoff jum Sprengen der Geldfpinde bereingubringen. In der Nacht machten fie fich dann an die Arbeit. Nachdem fie Gold- und Gilberfochen aller Art in einen großen Sandfoffer gepadt batten, versuchten fie den Gelbichrant au bewältigen. Als fie biermit noch beschäftigt waren, febrte gegen 5 Uhr Morgens ein junger Mann aus dem Haufe heim. Diefer verfolgte die Diebe, die nun die Flucht ergriffen, und fagte ihner wenn er auch keinen selbst fassen konnte, wenigstens den Roshierin befanden fich für 80 000 Mt. geftohlene Berthgegenstände. Für 6000 Mt. Uhren, Ninge, Broiden etc. sei-len noch; die Diebe milisen sie irgendwie anders vervackt und mitgenommen haben. Die beiden Sauerstoffslaschen blieben in dem Geschäfte zurück.

— Kleine Chronik. Aus Breslau wird ge-

melbet: Gin furchtbares Berbrechen wurde am Camftag in Repten, Rreis Tarnowip, verübt. Det 24 Jahre alte Schlepper Magur bon ben Laurahlitten-Gijenery Forderungen erhielt bei ber Abichlagegahlung anftatt ber nachgefuchten 30 DR. nur 15 DR. mit bem Bemerfen, bag der Rest seiner Frau ausgezahlt werden würde, da er diese hungern laffe. Mus Buth barüber faufte er fich einen Rebolver, ericos feine Frau und feinen Chwiegervater und verlette feine Comiegermuttet burch einen Schlag mit bem Revolverschaft auf ben Ropt. Der Morber ift entflohen. - In dem Brestaner Broges wegen Berfaufs ber Saftnachtenummer bes " Simpli. eiffimus" murben fammtliche angeflagten Birthe, Barbiere und Buchbandler von der Anflage des Bergebens wider Die Sittlichfeit freigefprochen. Die Deffentlichfeit mar ausgeichloffen. - Infolge Ausbruche einer Feuers. brunft auf ber frangofifchen Metropolitan Bahn gerieth ein Berionengug, welcher in der Rabe ber Brandftatte anhielt, in Brand. Die Fahrgafte ergriffen in wilder Banit, Thuren und Genfter gerichlagend, die Flucht. 7 Berfonen murben dabei verlett. - In der Baffenfabrit Tubia bei Madrid fand eine furchtbare Erplofion beim Giefien eines Riefen-Gefchütes ftatt. 50 Connen Gifen gerplatten. 3 Tobte und 20 @chmervermundete wurden bom Blage getragen. Es wurde ein enormet Schaden angerichtet, Da auch Brivatgebaube ftart beichabigt find. Die Urjache ber Rataftrophe ift noch nicht befannt. Die Ctaats Infpettion der nordamerifanifden Banten giebt befannt, daß in fechs berichiebenen Stabten ber Union größere Bant. Defraudationen borgefommen find, welche eine Golge ber Rem Dorfer Borfen Borgange jein dürften. Einer der Defrandanten, welcher ca. 150 000 Mart unterschlug, wurde verhaftet. Er ift Beamter bet hibernian-Banf in Rew-Orleans.



Aus der Umgegend.

* Chierstein, 13. Mai. Am nächsten Sonntag, ben 19. Mai, Morgens 11 Uhr, sindet von hier aus die Frühjahrs. Regatta des Rheinischen Seglerver bandes statt. Bu derselben, bei welcher zum dritten Male um den Wandenreis des Kaisers gesegelt wird, haben schiessende Pachten und Boote im Ganzen 26 gemeldet: A. Rennhachten: 1. "Corfar" des Herrn H. Wederling. Franksurt, Führer Herr E. Hehmann. Schierstein, 2. "Ertrem" des Mainzer Segelklubs, Führer Herr 3. Rau, 3. "Adler" des Herrn Ferd. Leur-Franksurt, Führer der selbe, 4. "Rodenstein" des Herrn A. Rappus-Offenbach, Führer Herr W. Rivoir, b. "Malmire" II." des Dern

CA Sim und To Aheinga had a. S Mains, Rieberwe Offenbad Hödit Raffe V a. M., Der Ste aus wir Bootsha nach Rie

nedimal

um 6 L

Breieber

r findet h gatho Biesbad Epite \$ in unfe Die D ball 4 Den gu Das S land), ber Tu ceht der fingen : öffnet. Mabare

Birten'

2. "Die 5 el d. werden Regimet. 2 M. e. Befichti Rüller Rach M liche, g. Man n welche gesticht Arbeit ansta

Stider

jeht ein

bat be

ausgest belder gabr worden Bein c tage n bavon. höriger flüchter bürftig Aufent tas 2 nach f

murde bard a Uls de baftet, tives Anichl treffen Beloh

A YEL

Bio E be Dran bor 1 außer dem dem das entrol Dolo

Polg beffer lich f erhal lich :

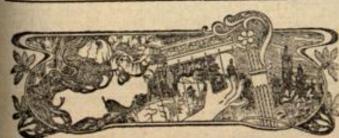
D. Simonis, Gubrer berfelbe. B. Rrengernachten und Tourenboote: Rlaffe I: "Moeve", Bodft a. DR., Afaffe III: "Undine", Offens Abeingau", Erbach a. Rh., Klasse III: "Undine", Offen-bach a. M., "Arcona", Franksurt a. M., Klasse V: "Senta", Mairs, "Johanna", Köln, "Preußen", Köln, "Clegir", Riederwalluf, "Hiberich", Psiederwalluf, "Klabautermann", Offenbach, "Abasder", Köln, "Mathilde", Franksurt, "Grille", Offenbach, "Niser", Köln, "Mathilde", Franksurt, "Grille", Söchst a. M., "Rire", Riederwalluf, "Decht", Franksurt a. M., "Forelle", Mannheim, "Hanna", Franksurt a. M., Der Start besinder sich im Schiersteiner Hasen. Bon hier aus wird zunächst nach Biebrich gesegelt, dorten wird am Bootsband des Wiedbadener Ruberklubs gewendet und direkt Bootsbaus bes Biesbadener Ruberflubs gewendet und birett nach Riederwalluf gefahren. Bon Riederwalluf aus wird nodmale nach Schierftein und wieder gurudgefahren. Abende um 6 Uhr findet fodann in Riederwalluf im Botel "Schwanen" Breievertheilung ftatt.

r Eltville, 12. Mai. Um 28. und 29. b. Mts. findet hierfelbit die elfte hauptberfammlung bes gatholifden Behrerbereins im Regierungebegirf Biesbaden ftatt. Der geichaftsführende Musidung, an ber Spipe Derr Burgermeifter Schut, ift icon feit Wochen teftrebt, Alles aufzubieten, um ben Lehrern ben Aufenthalt in unferen Mauern fo angenehm wie möglich zu machen. Die Delegirten-Bersammlung findet am 28. Mai, um balb 4 Uhr beginnend, im hotel Reisenbach ftatt. Unter Den gur Besprechung gelangenden Bunften wird Bunft 3, Das Bereinsorgan" (Rath. Schulgeitung für Mittelbeutschland), viel bisfutirt werben. Abends halb 9 Uhr wird in ber Turnhalle ein Festcommers abgehalten. Am 29. Dai ceht ber hauptversammlung ein hochamt voraus, mahrend beffen ber Eltviller Cacilien-Berein eine mehrftimmige Meffe fingen wird. Um halb 11 Uhr wird die Berfammlung erbinet. Auf ber Tageeordnung fteben 2 Bortrage : 1. "Der Mabdenlehrer, feine Berechtigung, feine Rothwendigfeit, fein Birten" (Referent : Berr Lehrer Dann & - Chieritein). 2. Die Boefie Des Lehrerberufes" (Referent : Derr Lehrer Delb . Schwanheim). Rach Schlug ber Sauptberfammlung merden die Besttheilnehmer burch die Artillerie-Capelle bes Regiments Ro. 27 abgeholt und jum Dotel "Burg Craß" geleitet. Dier wird bas gemeinsame Mittageffen à Coubert DR. eingenommen. Rady bemfelben findet eine gemeinsame Befichtigung ber Chaumweinfabrif bes herrn Matthaus Ruller und bes Weintellers ber Binger-Genoffenicaft fatt. Rach Allem gu ichließen, werben ben Gefitheilnehmern berr

Liche, genufreiche Stunden geboten.
Bab Edwalbach, 11. Mai. Der hiefige Mannerge fangverein ift im Befibe einer Sahne, melde im Jahre 1861 von Schwalbadjer Damen funftvoll geftidt murbe. Um biefe, für bie damalige Beit, feltene Arbeit gu erhalten, murbe bie Bietor'iche Runfie anstalt in Biesbaden beauftragt, die 40 Jahre alte Stiderei neu zu verwenden, so daß der Männergesangverein jest eine doppelt werthvolle Fahne bat. Die Firma Bietor bat den ihr ertheilten Auftrag zur größten Zufriedenheit ausgeführt und ben Charafter ber Stiderei nicht beranbert.

. Griesheim, 11. Mai. Dem Maurer Gichhorn, melder bei ber Explosion in ber Chemifchen Fabrit verlett murbe, ift ber rechte Urm amputirt worden. Der Chefrau des Beilgehilfen Gersbach murde ein Bein amputirt. Gin Familienvater war an bem Ungliidstage mit Rohlenausladen beichäftigt und fam mit heiler haut bavon. Bu Saufe angefommen, waren feine Familienangeborigen, bestehend aus Mutter und 3 Mindern, bereits gefüchter. Die Mutter und das jungite Rind, welche nur nothburftig befleidet waren, gogen fich mabrend bes langen Aufenthalts im Freien beftige Erfaltungen gu, an welcher bas 2 Jahre alte Rind geftorben ift, mabrend Die Mutter

bard aus Spohl mit gertrummertem Schadel aufgefunden. als der That verdachtig wurden bereits brei Berionen ver-Saftet, boch icheint bas Refultat ber Untersuchung ein negatives gewesen gu fein, benn der Boligeiprafident bat an den unichlagiaulen Platate anichlagen laffen, die den Mord betreffen und in benen auf die Ergreifung des Thaters eine Belohnung bon 500 DR. ausgesett ift.



gŧ

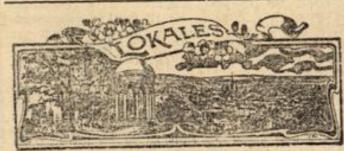
Kunft, Litteratur und Wiffenschaft. Frantfurter Echaufpielhaus.

* Frantfurt a. Dt., 11. Dai. Björnfterne Biornion's "Ueber unfere Rraft", zweiter Theil. Rachdem bie Aufführung des erften Theile Dieles Drama's den Bolitiker Björnjon wieder als echten Dichter bor uns erscheinen ließ, war man auf den zweiten gang außerorbentlich gespannt. Die Rinder bes Pfarrers Cang, Die den Glauben bes Baters nicht mehr theilen, im Chriftenthum nur ein Compromis und nichts Uebernatürliches mehr Inden fonnten, treten bier als Sauptperfonen auf. Mus dem zweifelnden Jüngling ift ein Mann ber That geworden, das hingebende Dabden bat fich zu einer eblen Frauengeftalt entwidelt. Glias hat fich ben Arbeitern bes Fabrifanten Dolger angeschloffen, bie im Bergweiflungsfampf um ein befferes Dafein die Arbeit niedergelegt und benen er beimlich fein ganges Bermögen opfert, um fie in ihrem Glend gu erhalten. Glübender Sag gegen bie Bebrilder ber jo unfag-Beladenen erfullt ibn, er zerqualt feinen Beift mit ber Buche nach Rettung und findet, bag nur ber geglaubt be-

tommt und fiegt, ber nach einem Sprung ine Unendliche bom erhabenen Standpunft ber Emigfeit aus genort wird. Berfleidet als Diener ber Confereng der verfammelten Fabrifanten, fundet er ihnen ihr Schidfal, giebt ein Beichen, und bas unterminirte Gebaube fliegt in tie Luft. Dit machiender Theilnahme folgte bas Bublitum bis bierber, bem Schlug bes 3. Attes ber tief empfundenen Diditung, die parteilos befennt, daß nichts gut und boje in der Ratur, jonbern Alles von der Dacht der Berhaltniffe abhangt und gelenft wird. Der 4. Aft, ber nur lofe mit den andern gufammenhangt und die unwahricheinliche Seelenwandlung bes geretteten Fabrifanten Bolger zeigt, ift eine höchft poetifche Butunftsapotheofe, in der wir, ahnlich wie im "Uriel Acofta" ben fleinen Spinoga, Die Rachfommen Solger's erbliden, von Rabel Cang erzogene Rinder, welche in menichenbegliidendem Streben ihre Lebensaufgabe erbliden. Gine friirmifche Doation, die man bem Intendanten Claar für die treffliche Ginftudirung bradite, entbielt jugleich den Danf, ben man allen Darftellern ber größten wie ber fleinften Rolle gollte für den hingebenden Gleiß, mit dem fie ihre Hufgaben

* Fran Bilma Parlaghi (Garftin Biroff), Die befannte Bortraitmalerin, malt augenblidlich in Rarlerube das Portrait bes Großbergoge Friedrich von Baden. Die Rünftlerin und Gurftin bat die Abficht, fich ein Beim in Biesbaben gu grunden, mas bas Intereffante unferer ichonen Baderfrabt vermehren burfte.

* Das Biftolenduell zweier Aritifer in Bubapeft, fiber beifen Entftehungeurfache wir berichteten, hat am Camftag Rachmittag ftattgefunden. Es mar zweimaliger Rugelwechsel mit 25 Schritt Diftang und 15 Sefunden Bielgeit vereinbart. Rach dem erften Schut fdrie 2 m brus: 3d bin getroffen ! Die Rugel nahm ihren Lauf gwifden beiden Schenfeln bindurch und verurfacte eine Streifmunde, worauf Auffeellung gum zweiten Rugelwechfel genommen wurde, ber unblutig verlief. Schlieflich verfohnten fich Die



Biesbaden, 13. Blai.

Das "Mailüfterl"

weht jetzt thatfächlich. Der Mai macht seinen vielen Kose-namen, als da sind: Wonnemond, wunderholder, schönster Monat usw. seit einigen Tagen alle Ehre. Der Mahnung des alten Liedes folgt man daber auch bereitwilligft:

"Frifd auf drum, frifd auf drum 3m hellen Connenftrabl! Bohl fiber die Berge, Bohl durch dos tiefe Thal!"

So fehlte es benn geftern in unferer herrlichen, im frifchen Lenzesgrun prangenden Umgegend nicht an Ausflüglern aller Stände und Alteratlaffen. - Auf allen Begen und Stegen der außeren Stadt bewegten fich ichon Bormittags zahlreiche Mannlein und Beiblein per Rad und per bedes, ben trauten Rachbardorflein guftrebend; in ben erften Rachmittagsfrunden aber ichwollen diefe Ausflüglerichaaren au einer impofanten Bolferwanderung "in Luft und Sonne" an. Selbft ein fleines Maigewitter bermochte ben Rug ber Mattiacer nach allen Richtungen ber Windrose nicht fonderlich zu beeintrachtigen. Gegen einige leichte Spriter, bei benen es herr Jupiter pluvius glüdlicher Beife bewenden ließ, war bald ein Unterschlubf gefunden und so trabte, ging, lief und tänzelte denn die buntgemischte Touristenichaar heiter und guter Dinge ins Grune, obichon Donar in ber Ferne grollte. Die gum Balbhauschen, der Faianerie und ber Fifchjudit führenden Wege waren besonders belebt, aber auch zu den anderen ichonen Buntten und beliebten Ausflugsorten unferer Gegend, besonders zum Rheingau, foll der Rugug fehr ftart gewesen sein. Mit allerlei Ausbeute an Maitafern, Aweigen, Blumen und Kräutern, von anderen dem angehörenden Sachen garnicht zu reden - fteuerten die Frühlingsfrohen gegen Abend ebenso friedlich als milde wieder den beimischen Benaten gu. Bei den idealen Maigenuffen haben es mobl nur Wenige bewenden laffen, jumal felbit die Raturichwärmerei nicht gerade ein Mittel gegen Hunger und Durst ist. Manche behaupten sogar, daß sie im Gegentheil nur noch mehr Hunger, und erst recht mehr Durst, erzeuge. An Stätten, den Wagen mit Speif und Trauf zu erquicken, sehlt es denn auch weder auf den Bergen noch im "tiefen Thal". Der dustige "Waitrant", der uns gegenwärtig auch dort fredenzt wird, hatte gestern Biele auf den Gedanken gebracht, auf die Baldmeister-Suche zu gehen. Im schaft gen Laubwald ist solche Mühe wohl auch gelohnt worden, auf son nigen Blagen aber war fie verloren, benn der Baldmeifter ift einer bon denen, die fich im Schatten balten. Ueber die Bereitung einer würzigen Baldmeisterbowle fingt 3. Wolff im "Wilden Jäger":

3m Balde grünt ein Sdelfraut, Ich nenn' es nicht mit Ramen — Das mußt Du pflüden, frifch bethaut. Eb's Blutben tragt und Gamen. Bie Quirle fteb'n in großer Bahl 11m ed'gen Stil die Blätter ichmal. Das mußt Du ftreun und fturgen Ins Rammerlein,

Den kiblen Wein, Dir wohl damit zu würzen. Biel holde Kraft, im Müßiggang, Bit diesem Rraut verlieben, Doch nicht gu furg und nicht gu lang Darf in dem Bein es gieben. In einem Augenblide bangt, Bie man im Reft ben Bogel fängt, Des Wonnetrants Gelingen,

Wird er verpaßt, Weh Dir! Du haft Ein Lied babon ju fingen

Die Parifer Rollektiv-Ausstellung des Deutschen Weinbanes und Beinhandels in Wiesbaden.

Die auf der jüngften Beltausstellung verwendeten Gegenstände der genannten Sonderausstellung, welche in dem Repräsentationsgebäude des Deutschen Reiches so weitgehende Anerfennung gefunden hat, find nach Biesbaden gurudge bracht worden. Sie wurden hier in den Räumen bes num-mehr in den Besin der Stadt übergegangenen "Europäischen Hof" am Nochbrunnen aufgestellt und sind baselbit täglich bom 14. Mai bis 13. Runi, Bormittags 9 bis Nachmit-tags 6 Uhr einer mentgeltlichen Besichtigung zugänglich gemadit, wonach fie einer öffentlichen Berfteigerung ausgebent werden. Bei bem großen Intereffe, welches die Ausstellung für weite Areise haben dürfte, sei etwas näher auf das, was fie vorführt, eingegangen.

Bunachft find die mit reichem, prachtig gelungenem Schnit-werf verjebenen, auf ftart gebauten Sagboden rubenden Theile von fechs großen Weinfässern zu erwähnen, dem Beinbau Breugens, Banerns, Bürttembergs, Badens, Beffens und

Effah-Lothringens entsprechend, welche aus dem befannien Atelier für Solgidnigerei von Rähler in Berlin bervorgingen. Sie wurden in ihrem Umfang entibrechend der verichieden großen Ausdehnung des dortigen Weinbaues bergeftellt und o ausgeführt, daß die betreffenden Gagboden auch für die Beritellung entsprechend großer Fäffer verwendet werden fonnen, indem man fie an denfelben veridraubt. Der qualitativen Bedeutung des Beinbaues der einzelnen Staaten, reip, des Aufes, befonders bervorragender Gegenden derfelben, ift durch die mehr ober minder reiche Ausschmudung der Fagboden mittelft funftvoller Holzichniverei Rechnung getragen. Bermöge folder werden auf jedem der Kakboden allegorifde, sowie andere mit dem Beinbau und Beinhandel in Bufammenhang stehenden Darftellungen, ferner entsbrechende Fahlbrüche vorgeführt und ist die Auswahl bierbei fo getroffen, das Wiederholungen nicht vorkommen. Auch find die Saftboden mit großen Landeswappen und ferner den Bappen aller an der Parifer Ausstellung betheiligt gewesenen Orie gefdmiidt. Die Berwendung prächtiger Farben läht alle eingelnen Theile besonders gut hervortreten. Beiterbin tommen in Betracht fechs große, von Rimftlerhand auf Leinwand gemalte, farbenreiche Landichaftsbilder befonders bervorragender Beinhauftätten. Es find der Rheingau, Deidesbeim und Forst, Eslingen am Nefar, Altbreisach mit dem Kaiserstuhl, Bingen an Khein und Nahe, Reichenweiher i. Elf. Ferner find drei präcktige, ebenfalls auf Leinwand gemalte bistorische Bilder vorhanden: Bacchusreigen, Weinbau und Weinhandel an der mittleren Mofel um 150 n. Ehr., Karl der Große und die Benediftiner als Forderer des Weinbaues in Franken. Bei den beiden letteren waltet biftorifde Treue ob. In gwei funitvoll ausgestatteten Schränfen befindet fich eine brachtbolle Rollettion von Rhein- und Moselweingläsern in Römerform. Den Eingang der Ausstellung bildet eine große, zwiichen geschnitten Pfosten zwischen geschnittem Rampfer befindliche Thur mit Glassproffen und bunten Blumenorna-

Die Besichtigung der erwähnten Ausstellung, welcher hinfichtlich alles dessen, was fie bot, die eingehendsten Borschläge des Generalfefretärs des Deutschen Weinbauvereins Dekonomic-Rath S. 28, Da h I en zu Grunde lagen, dürfte einen jeden Besucher mit größter Zufriedenheit erfüllen. Die ge-sammtenAusstellungsgegenstände, in ähnlicherArt aufgestellt, wie es in Baris der Fall war, würden sich in ganz vorzüglicher Beise zur Ausschmuckung eines Beinrestaurants oder Probegimmers eignen, welches binficitlich der Originalität seiner Ausstattung einzig dasteben würde. Es könnten dieselben aber auch einzeln resp. zu mehreren eine derartige oder anderweitige Berwendung finden.

. Berfonalien. Geine Greelleng, Raifert. Abmiral und Generalinfpefteur ber Marine, Chef ber Marineftation der Ditice, herr von Roefter und Gemablin find gu langerem Eurgebrauch bier eingetroffen und haben wie im vorigen Jahre im hotel "Megir" Wohnung genommen.

* Der Biesbadener Renn-Berein berfendet augenblidlich eine Ginludung an feine Mitglieder gu einer Berfammlung, welche auf Freitag, ben 17. D. Dis., Abends balb 9 Uhr, im Weißen Gaale bes Curhaufes ftattfinden foll. In diefer Berfammlung wird auf Grund ber gu gebenben finangiellen Museinanberfepungen ein Beichluß gefaßt werden, ob der Berein fich bauernd conftituirt ober nicht. Bei ber großen Bichtigfeit biefer Angelegenheit fur unfere Stadt werden außer ben Mitgliedern alle Diejenigen gum Ericheinen eingeladen, welche ihrem Intereffe fur Die Cache Insbrud zu geben munichen. Es bart baber mobl ficher auf eine recht lebhafte Betheiligung an Diefer Berfammlung gerechnet werden. Gollten Diejenigen Rreife, welche fich bon bem erfprieflichen Gebeiben bes Biesbabener Rennplayes für bie Bufunft gunftige Refultate verfprechen, in ber Minderheit bleiben, fo burfte mohl die gange Rennplatfrage bamit endgultig gu Grabe getragen fein.

n. Genoffenichaftliches. Geftern (Conntag) Rachmittag fand im "Ronnenhof" hier die Generalverfammlung ber "Raff. Sauptgenoffenichaftstaffe E. G. mit beider. Saftpflicht" fatt. 32 Mitgliebs-Genoffenicaften hatten Bertreter geschidt, außerdem waren fonftige Mitglieder io zahlreich vertreten, daß der "Damensaal" vollständig beiest war. Rach dem von herrn Rendanten Betitje an
erstatteten Rechenschaftsbericht betrug die Zahl der angeichlossen Genossenschaften (Kredit-, Konsum- und Probuftionevereine) Ende 1900 nicht weniger ale 152. Dieje batten eine Saftfumme bon 2 201 000 DR. fibernommen. Der Gefammtamiat ber Raffe, bie alle Gefcafte einer Bant betreibt, hatte die Höhe von 10 595 451.72 M. (gegen 9 477 704 M. pro 1899). Die Bilanziumme stand auf je 1 115 431.50 M. (1899: 718 634.41 M.) an Afriden und Pajsiven. Die eigenen Betriebsmittel haben sich von 35 786.30 M. zu Ansang des Berichtsjahres auf 46 784 Mark 51 Pfg. Ende 1900 vermehrt. 1900er Reingewinn beträgt - nach ftatutengemäßem Abschreiben bon 327.37 Mart auf Mobilien und 333.25 Rursverluft auf eigene Effetten 4 788.83 M. und gestattete die Bertheilung ber statutariich bochstzulaffigen Dividende von 4 pCt. Die genehmigten, insgesammt 1 725 150 M. betragenden Rredite hatten Ende 1900 einen Begug von 61,08 pCt. (1899: 48,78 pCt.). Der Reingewinn wurde vertheilt wie folgt: Dem Refervefonde 10 pCt. von 4 788.83 DR. = 478.88 Mart, der Betriebsrudlage ebenjoviel, den Mitgliedern bon

dem für 1900 bividenbenberechtigten Betrag der Geicafts. guthaben von 33 320 DR. Dier Prozent Dibibende = 1 332.80 M. Bon dem verbleibenden Ueberichuß floffen noch je ein Biertel dem Reservefonds und der Betriebsrudlage gu im Betrage bon je 624.57 DR. Bur Berfügung ber Generalberfammlung ftanben 1 249.13 DR., bavon erhielt ber Direftor, Berr Berbandebireftor Schreiner. Biebrid, in Anerkennung feiner Berdienfte eine Remuneration bon 500 Dt. Die Bermaltungefoften find überhaupt minimal und betragen faum 1/2 pat. des Umfabes. Die Beiprechung bes Rechenichafteberichtes war eine febr lebhafte; es betheiligten fich baran die herren Glodner. Dillenburg, Bamp . Banau, Dien ft bad . Ufingen, Saymann Riederneifen, Stadtrath S. Beil. Biesbaden, Schreiner. Biebrich, Rowaf- Sochheim u. A. Ueber die Revisionen ber Raffe berichteten die Berren Satmann-Rieberneisen und himmerich-Berichbach - und Ramens des Borftandes referirte herr Behrer Bittgen - Rordenftabt fiber eine neue Spartaffenordnung. Lettere fand einstimmige Unnahme, fodaß für die Folge Spargelder in Betragen von 10 bis 5000 M. berginslich gu 31/, pCt. angelgt werben fonnen. Den Sparern erwfinidit wird die Beftimmung fein, bag bas Beid bom Tage ber Einlage bis jum Tage ber Midzahlung berginft wirb. Die ftatutengemäß ausicheidenden Borftands- und Muffichterathemitglieder D. Rowaf-Dochheim und S. Beil-Biesbaden und G. habmann-Riederneifen murben per Attlamation wiedergewählt. Nachbem noch verschiedene Baragraphen ber Statuten eine Aenderung erfahren hatten, ichlog ber Borfigende, herr Stadtrath S. Beil, Die Berfammlung mit dem Buniche, daß die hauptgenoffenicaftstaffe auch fernerhin blüben und gebeiben moge.

Die Ueberführung der Leiche der verstorbenen Fran Pringeffin Luise von Prengen nach Rifolstö erfolgt Freitag Abend gegen 10 Uhr in aller Stille. Am Rachmittag um 4 Uhr desselben Tages sinder in dem Palais in der Sonnenbergerstraße eine Trauerfeier statt, zu welcher Personen nur in beschränkter Anzahl zugelassen werden.

* Ihre König! Sobeit, die Fran Erbpringeffin von Anhalt Deffan traf gestern Mittag 1 Uhr 39 Min. hier ein, begab sich jum furzem Aufenthalt in das Balais der verstorbenen Frau Pringeffin Luise von Preugen und reiste um 5 Uhr wieder von bier ab.

* Stadtverordneten-Sitzung. Freitag, 17. Mai, findet wieder eine Sitzung der Stadtverordneten statt, deren Tagesordnung im amtlichen Theile des heutigen Blattes enthalten ift. Dieselbe umfaßt diesmal 18 Berathungsgegenstände, u. A. auch das Submissionswesen betr.

[] Weichworenen-Muslovinng. herr Landgerichts. Brafibent Ctumpf in Berfon nahm beute im Schwurgerichts-Sigungefaale die Musloofung ber Beichworenen für Die bevorstehende, am 10. Juni ihren Anfang nehmende Schwurgerichtstagung vor. Als Beifiger fungirten dabei bie Berren Landgerichterath Bilbelmi und Landgerichterath Dr. Schlieben, als Bertreter ber Anflageborbe herr Affeffor Almenroder, als Brotofollfiihrer herr Gerichtsichreiber Chaug. Es wurden die folgenden Ramen aus der Urne gezogen. Saftlers Abam, Gaftwirth, Riebernhaufen, Banel, Ottomar, Baugewerfsmeifter, Braubach, Bodenheimer, Bilb., Landwirth, Sambach, Bertling, Bilh., Landwirth. Saufen fi. M., Meifter, August, Biegeleibefiber, Biesbaden, Dr. Jonas, Decar, Chemiter, Griesheim, Dummel, Berm. fr., Raufmann, Sochheim, Rungheimer, Georg Deinrich, Landwirth, Delfenheim, Beder, Burgermeifter a. D., Eichbach, Bicgand 1er, Bilb., Landwirth, Dimmighofen, Reufer, Martin, Direftor, Dochft a. DR., Brudbeufer, Johann Unton, Land. wirth Litershaufen, Goldbed, Gottfried, Goldarbeiter, Biesbaden, Lint, Guft., Chemifer, R.-Liederbach, Rett, Beinrich, Capiton-Leutnant a. D., Biesbaden, Brodhues, Dermann, Sabrifbefiger, Riederwalluf, Stredert, Carl, Rurhalter, Langenichmalbach, Blang, Ludwig, Drüller, Rauenthal, Dalm, Frang, Möbelfabrifant, Bochft, Moog, Bhilipp Bilb., Land. wirth, Deftrich, Bleber, Mathaus, Taubitummenlebrer, Camberg, Wiegand, Carl Friedrich, Landwirth, Borsdorf, Leifler, Ernft, Mechtsanwalt a. D., Biesbaben, Jann, Friedrich, Raufmann, Griesheim, Aneifel, Ernft, Bilbhauer, Biesbaben, Galle, Rarl, Raufmann, Camberg, Lindheimer, Bilb., Gutspachter, Schwalbach bei Ronigstein, Schumacher, Beinrich, Raufmann, Dierlahnstein, Erle, Ludwig, Landwirth, Sundfradt, Bach, Bofef, Ober-Ingenieur, Dochft.

* Immobilienverfteigerung. Bei ber beute ftatte gefundenen Berfteigerung der Immobilien der Erben ber verftorbenen Bittme Jacob Rudert bier blieben Bentbietende auf ein breifiodiges Bohnhaus mit breifiodigem hinterbau und 8 ar 40,75 am Dofraum und Gebaubeflache, belegen an der Ablerftrage Rr. 61 zwifden heinrich Momberger und Georg Dpel, tagirt ju 60,000 DR., Berr 3of. Rudert mit 56,000 Dt. ; auf ein vierftodiges Wohnhaus mit zweiftodigem Geitenbau und 3 ar 72 qm Dofraum und Bebaubefläche, belegen an ber Ablerftrage Dr. 67 gwifchen Jacob Ridert Erben und Wilhelm Aradmann, tagirt gu 48,000 DR., erfolgte fein Gebot; auf ein vierftodiges Bohnhaus mit einstödigem hinterbau und 2 ar 77 gm hofraum und Gebaudeflache, belegen an ber Ablerftrage Rr. 69 gwifden Jacob Müdert Erben und Beinrich Schweinsberg, tagirt ju 45,000 M., Frau Anton Seewald mit 40,000 Mart; auf einen Ader "Rietherberg" Lagerb. Ro. 6723 2. Gew., gwifden Georg Bucher und Miteigenthumer und Mathias Stillger, im Flächengehalt von 7 ar 35,25 qm, erfolgte fein Gebot; auf einen Ader Lagerb, De. 7166 "Am Todtenhof" 5. Bem., swiften bem Ctaatofistus beiberfeite, im Glachengehalt bon 11 ar 43,25 qm, tagirt gu 6850 M., die Cheleute Leo mit 11,300 M.

"Gin rathielhaftes Bortommnift, bas für mehrere Berjonen von traurigen Folgen begleitet war, hat sich gestern Rachmittag während der Fahrt des um 2 Uhr 47 Min. von hier nach Kastel sahrenden Zuges ereignet. Während der hierher sahrende Schnellzug furz vor Rastel an dem genannten Zuge vorbeifuhr, wurden plöplich durch vorläusig unbefannte Ursache die Scheibea

mehrerer Coupeefenfter muchtig eingeft o g e n. Durch die Glassplitter, die babei in die theilweife Dichtbefesten Bagenabtheile gefchleudert murben, erlitten mehrere Baifagiere Berlegungen im Geficht und an den Sanden. Gin Berr, ber nach Frankfurt fahren wollte, mußte in Raftel aussteigen und arztliche Gulfe in Anipruch nehmen. - Es wird uns ferner mitgetheilt, bag auch ein Schaffner bes betroffenen Buges ich mer berlett wurde. Raberes war bisher nicht gu erfahren. -Bu bem Unfall ichreibt uns unfer z-Correfpondent noch Folgendes : Geftern Mittag filirgte ber Wagenwarter Miller, wohnhaft in Raftel, auf bis jest noch nicht aufgeflarte Art und Beije in Ausubung feines Dienftes unterhalb Station Curve mahrend ber Sahrt bom Buge und gerieth im Mugenblid unter einen anderen, bon entgegengefetter Geite fofmmenden Bug. Der Berungludte wurde ichwer verlett nach dem Arantenhaus in Biebrich verbracht, wo ihm alsbald der eine Arm amputirt werden mußte. Die eingeleitete Untersuchung wird Raberes festftellen.

* Erweiterungebauten des Rönigl. Theatere. Intereffenten machen wir auf die im heutigen Amtoklatt des "Biesbadener General-Anzeigers" ausgeschriebene Berdingung der Steinhauer», Bildhauer», Schloffer- und Schmieden bearbeiten für den Erweiterungsbau des Rönigl. Theaters aufmertjam.

* Kgl. Schauspiete. Durch das Ableben Ihrer Kgl. Hobeit der Frau Prinzessisin Luise von Breußen hat das Repertoir der Kgl. Schauspiele eine durchgreisende Beränderung ersahren milisen, da auch am Freitag, als am Tage der hiesigen Trauerseiter wiederum geschlossen sein wird und die dahin nur Borstellungen ernsteren Inhalts stattzusinden haben. Das Repertoir gestaltet sich nunmehr wie folgt: Dienstag, den 14. Mai, bei ausgehobenem Abonnement "Die Fremde". — Mittwoch, den 15. Mai, Ab. C., 49. Borstellung, "Cavalleria rusticana". "Bajazzo." — Donnerstag, den 16. Mai, bei ausgehobenem Abonnement "Oberon". — Freitag, den 17. Mai Geschlossen. — Samstag, den 18. Mai, Abonnement A, 49. Borstellung, "Mignon". — Sonntag, den 19. Mai, bei ausgehobenem Abonnement "Oberon". Die Erstausssischung der "Lust ig en Weiber von Windschlossen. Die Erstausssischung der "Lust ig en Weiber Röniglichen Bühne ist aus Montag, den 20. Mai e.

verlegt.

• Ebuard v. Peftel. Seute am 13. Mai vollendet der Generalmajor a. D. Eduard v. Beftel in Wiesbaden, einer ber wenigen noch lebenden höheren Offiziere aus dem großen Kriege, sein 80. Lebensjahr. Bestel ist am 13. Mai 1821 zu Münster i. W. geboren; er diente sast ein Wenschenalter, von 1838, im 11. Sugaren-Regiment, wurde 1866 etatsmäßiger Stabsoffizier des 7. Dragoner-Regiments und 1869 Commandeur des Rheinischen Manen-Regiments Rr. 7 in Saarbriiden. Bei Ausbruch bes Krieges 1870 hielt er 14 Tage diese Stadt und den Saarabichnitt mit drei Schwadronen seines Regiments und dem 2. Basaillon des Hohenzollernschen Füfilier-Regiments Nr. 40 gegen eine große feindliche Uebermacht; als höheren Orts der Rudzug der schwachen Abtheilung verfügt wurde, bat er, ihn auf diesem Ehrenvosten zu lasjen und telegraphirte: "Das Benehmen der Franzosen zeigt, daß sie sich vor uns fürchten!" Erst am 2. August 1870 räumte er nach scharfem Gesecht und nachdem das ganze Cords Frosfard gegen ihn entfaltet worden war, die Stellung. Für feine borguglichen Leiftungen wurde Major v. Beftel gum Oberftleutnant befordert und erhielt das Eiferne Rreus II. Claffe, der erste Ritter dieses Ordens von 1870—71. Das Eiserne Kreuz I. Closse wurde ihm für das glänzende Gesecht bei Longre nördlich von Amiens, am 28. Dezember 1870 verlieben, mo er mit drei Schwadronen und drei Compagnicen des 70. Infanterie-Regiments drei Bataillone Mobilgarde in die Flucht ichlug und ihnen drei Fahnen und 230 Gefangene abnahm, während der eigene Berlust nur sieben Berwundete betrug. Bei St. Quentin, am 18. und 19. Kanuar 1871, zeichnete sich Oberstleutnant v. Bestel derartig aus, daß ihm der hobe Orden Bour le merite ju Theil wurde, 1874 jur Disposition gestellt, erhielt er 1895 den Charafter als General-Major. Beftel ift Ehrenbürger der beiden Stadte Caarbriiden und St. Johann und wird von den Einwohnern ber-felben und besonders von feinen alten Manen und Sufaren hoch verehrt; moge ihm noch manches Lebensjahr bescheert

J Cangerfahrt Des Lehrer Bejangverei Dannheim-Ludwigehafen. Der genannte Berein, ber gu ben erften Gefangvereinen Gfibbeutichlands gablt und feit bem Gefangwettftreite in Starloruhe mit dem Biesbabener lebrergefangvereine in engerer freundichafte licher Begiehung fteht, wird am Dittwoch Rachmittag in der Starte bon ungefahr 200 Berjonen mittelft Extraug bier eintreffen, um dem Brudervereine begm. unferer fconen Stadt einen Befuch abzuftatten. Der hiefige Lehrer-Gefangverein hat Borfehrungen getroffen, Dem Berein ben Mufenthalt zu einem angenehmen zu geftalten ; inebefonbere wird am Mittwoch Abend im Caale bes Turnerheims, Bellmundftrage, ein fest licher Gangercom mere ftattfinden, wogu auch die unaftiben Mitglieder bes Lebrer-Befangebereins mit ihren Familienangehörigen freundlichft eingeladen find. Da fowohl die Mannheimer Gafte als auch ber Biesbadener Behrer-Bejangverein verschiedene ihrer beften Chore ju Gehor bringen werden und fur weitere unterhaltende Bortrage reichlich geforgt ift, fo fonnen wir jedem Befucher einen augenehmen Abend in Aussicht ftellen.

* Die IV. Kammermuste Ausstührung der Herren Concertmeister Rown as und Brüden er, Kammermusiser Buse (an Stelle des erfrankten Herrn Troll) und Rischer fand für die diessjährige Satson ihren glänzenden Abschluß. Die erste Rummer des Brogramms war das Streichauartett op. 4. Kr. 3 von R. Schumann, welches in wirkungsvoller Ausstührung zu Gehör gebracht wurde. Hierauf folgte als Rovität, Sonate für Bioloncello und Pianosorte A-moll op. 53 von Emanuel Woor, einem langsam zur Geltung kommenden Componisten. Wenn uns der Titel "Concertstück" eigentlich besser zugesagt hätte, als Sonate, so ist dies insosern in kritischer Beleuchtung nebensächlich, als es hauptsächlich auf den Indalt des Werkes aufommt und so können wir constatiren, daß trot der gefährlichen Nachbarschaft eines Schumann, die Sonate doch sehr schön zur Geltung kam. Namentlich gestelen die beiden ersten Sähe. Hür die Ausführung machten sich herr Concertmeister Brüd ner, dessen warmer und gesangen

voller Ton stets erwärmt, sowie Herr Wusstdirektor & a es ar Sod it etter, dessen schonen Anschlag und gediegene Technet wir hervorheben möchten, sehr verdient. Die viece de resistant vir hervorheben möchten, sehr verdient. Die viece de resistant vir hervorheben möchten, sehr verdient. Die viece de resistant bildete das Septett op. 20 von L. v. Beethoven, das ingenstsiede Wert weiches durch einige Arrangements bekannt, in der Originalbesehung sür Violine, Viola, Viola, Viola, Contro daß, Clarinette, Fagott und Dorn, seltener gehört wird. die diesen Bortrag gesellten sich zu den Serren Rowas. Allae und Brückner noch die Serren Kammermusister Edl. Bolliner Webenstein und Wewerfa. Die Durchsührung auch dieses Werfes war eine vollendete, das Ensemble trot einer Reubziehung ein sadelloses und so war der enthusiastische Beisall der zahlreicher wie sonst erschenenen Zuhörer, ein wohlberdienten

s. Schlägereien. An verschiedenen Orten unserer Stadt kam es gesiern zu Schlägereien. Gegen 9 Uhr Abends grieihen einige junge Leute auf dem Schillerplas ander, die sich im angesäuselten Zusiande die Köbse blutig schlugen. Wegen eines weiblichen Wesens bekamen um 10 Uhr Abends in den Kuranlagen mehrere junge Leute Streit, bei dem leider auch wieder das Messer gebraucht wurde. Ein junger Wann, welcher eine Stickwunde bekam, mußte in städt. Krankenbause um Silse nachsuchen. Ein Kaustkampi wurde gegen 11 Uhr auf dem Sed an plas ausgesachten der trop der späten Abendstunde noch eine große Wenschmansammlung verursachte.

O Straffammer Sigung bom 13. Dai.

Der Taglöhner Wilh. F. von hier, ein Mann, der, wann er auch erhebliche gerichtliche Borftrafen noch nicht auf den Rerbholz hat, fich doch bei Denen, die ihn näher kennen, keinet wegs eines guten Ruses erfreut, befand sich am Abend des 9. Jebruar von 6 bis etwa 9 Uhr in der K. ichen Wirthickaft an der Aarstraße. Auch der Tagelöhner St. von hier war eben dort. Er arbeitete in der betr, Zeit an einem Kanal in der Aarstraße, hatte furz vorher seinen Wochenlohn mit ca. Mit 33 in Empfang genommen, ebenjo wie auch der ihm oberfiach. lich bekannte F., und beide Leute betrieben, wie das an Lohn-tagen so üblich ist, das Geschäft des Trinkens mit besonderer Emfigfeit, bis fie ihre Beine nicht mehr fo recht in der Gewalt hatten. St. schidte fich zunächft zum Nachhausegeben an. Es war aber ziemlich glatt auf der Strafe und das Geben war debhalb, zumal für ihn, nicht ohne Schwierigkeit. Einmal unmittelbar vor der Wirthichaft icon, friirzte er fo lang wie er gewachsen war, zu Boden, der Wirth und seine Frau fahten ihn daher unter, um ihn ein Stüd Wegs in der Richtung nach seiner Bohnung an der Platterstraße zu begleiten. In die sem Momente jedoch erschien auch F. auf der Strake und erbet ich, fich des Mannes anzunehmen; er habe denfelben Beg und wolle St. mit nach Haufe nehmen. Die Beiden schriften denn auch Arm in Arm bis zur Ede der Seeroden- und Labnitraze fürdaß; da soll F. sich plötzlich wider St., der anscheinend noch mehr unter dem Einfluß der in sich aufgenommenen Spir-tuosen stand, als er selbst, gewandt, ihn mit irgend einem In-firmment niedergeschlagen, ihm das Portemonnal mit Indall aus der Tafche genommen und fich donn entfernt haben. Einige Beit nachher fanden Baffanten ibn, noch immer ohne Besinnung, an der Straße liegen. Als es ihnen nicht ge-lingen wollte, den nahezu erfrorenen und aus einer Kaffen-den Kopswunde blutenden Mann wieder auf die Beine zu bringen, holten fie 2 Schupleute herbei, welche ihn dann auch gegen 12 Uhr in seiner Wohnung an der oberen Blatterstraße richtig ablieferten. Die Berletung war feine unerheblice und erforderte zu ihrer Heilung eine Beit von einer Woche. — F., welcher heute aus der Untersuchungshaft vorgeführt ift, ftellt die ihm borgeworfene That in Abrede. Er eraablt, St. fei ploplich gur Erde gefallen. Er habe um hilfe gerufen und als 2 Paffanten sich bereit erflärt hätten, Schuplente berbei zu zitiren, sei er seines Wegs gegangen, St. sich selbst überlassen. Der Hertreter der Anklagebehörde beantragte prinzipiell, da es sich um einen Straßenraub bandle, der Gerichtsbof möge seine Unzusiändigkeit aussprechen und die Gorichtsbof möge seine Unzusiändigkeit ausgebeite der Gorichtsbof möge seine Unzusiändigkeite der Gorichtsbof mögen und die Gorichtsbof die vor das Schwurgericht verweisen, eventuell wegen Diebstabls und Körperberlegung eine Gesammistrafe von 3 Jahr 4 Monaten Gefängniß. Beschlossen wurde die Bertagung der Verhandlung auf nächsten Freitag, sowie die Borladung einiger weiterer Zeugen zur besieren Auflärung des Gegenstandes.

Telegramme und leite Hadrichten.

Berlin, 13. Mai. Bie dem "B. I." aus New-Dorf depeichirt wird, ist Aguinaldonoch im merinhaftirt. Alle Ausgänge sind von einer Schukwacke geget eventuelle Attentate besett. Gegen die philippinischen Guerillo-Banden wird einbeimische Bolizei ausgeboten. Die Bolontäre werden nach Amerika zurücktransportirt.

* Reapel, 13. Wai. Wegen der behördlicherseits ersolgten Einsührung der Leichenwagen ist ein Streif der Leichen und einen Streif der Leichenwagen mehrere Todte aus dem Sbital nach dem Kirchhof bringen sollten, sammelten sich hunderte von Leichenträgern mit ihren Frauen und Kindern an, die trot eines großen Aufgedots von Schutzmannschaften schreiend und drohend die Ausfahrt der Wagen verhinderten und einen Leichenwagen umwarfen. Erst nachdem die Polizei etwa 30 Berhaftungen vorgenommer hatte, zerstreute sich die unbeimliche Gesellschaft.

hatte, zerstreute sich die unheimliche Gesellschaft.

* Wien, 13. Mai. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, bestätigt es sich, daß zwischen den Deut ich en und Tichechen ein Einvernehmen in allen wirthschaftlichen Fragen erzielt worden ist. Im Finansministerium wird bereits an der Fertigstellung des Finansplanes gearbeitet.

Beiten, 13. Mai. Die Wiener Sonn- und MontagsZeitung erfährt aus serbischen Kreisen, daß in Belgrad große Erregung und Enttäuschung berrscht, weil die Königin von Serbien feinem freudigen Ereigniß entgegensieht. Eine medizinische Autorität erklärte, daß hierzu auch überhaupt kein Anlaß verhanden gewesen ware.

Cheil.

Nichtamtlicher

Berlag und Elektro-Notationsbrud der Wiesbadener Berlags-Ansialt Em il Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Heuilleton: Wilhelm Leufen: für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druderei und den Berlag: Georg Jacobi, fämmtlich in Wiesbaden.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Rummer liegt ein Prospect der Haupt-Colleste D. Meyer u. Co., Lübed, hei. betr. G. Wohlfahrts-Geld Lotterie, worauf wir unsere Leser besonders ausmerksam machen; die Loose der früheren Wohlsahrts-Lotterien waren lange vor Ziehung ausverkauft und dürfte es sich empsehlen, die Bestellung der Loose umgehend zu machen.

Arbeits - Nachweis.

11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

al Brau bom Canbe fucht fice von feiner herricait gran Bufch, Gebenbeim.

Junges Madhen entem Saufe, bas bugein und ere Saufarbeiten verfeben fann, bis 1. Juni cr. bei feiner mile als Bimmermadchen de. Befl. Off. u. F. R. 3958 rt bie Erpeb. b. 81, 3958

tranfrin fucht Stellung im engelner Dame. Beff, Offert. 1160 # Blattes.

Bauführer, id und felbftflandig, flotter und Statifer, fucht per H. 123 an bie Erp. 1155

Offene Stellen.

Mannliche Berfonen. I Dansburide in e. Bla dengait nad 2.-Schwalbach fof. Rab. Bochftatte 10 p. bier, 1105 Bubrtuecht gefucht. Grant. rafit 25.

fint Anbrinedt gejucht 6. Ronbach, Bubmigfir. 3. 1084 em burchaus tüchtiger

Bureau-Borfteher fr ein hiefiges Unmaltebureau ge-udt. Offerten mit Angabe ber Beheltsaniprüche unter DR. C.

0706 am bie Erped, erbeten, Colporteure und Heifende bei bochfter Provifion und prem Berbienft fucht 4748 R. Gifenbraun, Emferftr. 19. 1.

en micht. Wochenfchneiber bemernb gefucht Manergaffe 19,

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 78

in Rathbaus. - Tel. 2377 aufdliegliche Beröffentlichung ftebtifcher Stellen.

Mbiheilung für Danner Arbeit finben:

entlinge: Tüncher

Arbeit fuchen michafts Gartner

mennenn Bau- u. Mafdinen-Schloffer Bufdiniff - Berger malateure.

ureaugebülfe areaubiener ettfchaftsbiener enthiener infoffierer

berichafte tuticher

Logishmer Pranfenmarter Babrmeifter. Raffette

Cehrlinge.

stäftiger guferlehrling

Rari Wagner, Sonnenberg. Ein Lehrling

til guten Schulkenniniffen (folde tunfahrigem Zeugnig bebor-ben) gegen fofortige Bergutung gleich gefuche. 1162

6. Schöller, Hifengroßhandlung.

Donbeimerftrage 25. em Glaferlehrling gegen Cebanplat 3, Sth. part.

Deibliche Verfonen.

Brabes, auftändiges amdermadmen

Bartung eines ein: nten Lohn gesucht. Rinh. ber Grped, d. Bl.

in proeutliches Madchen, bas loden tann und Sand-Rai gefucht.

Leffingftrafte 12, Barterre. ein erbentliches fleißiges Griebrichftr. 13,

Ein j. Rabchen, icon thatig in Speg. Mgefd., w. in e. fl. Spegereig. tagsüber gef. Scharnhorftftr. 19, Ede Balowste., im Laben. 956

Gin Bügelmabmen шцо Bafcherin gejudit. Behrftrafe 9, Diebl.

Gin befferes bansmadmen fucht Stelle für fofort, Raberes pu erfragen Deleuenftrafe. Dinterh 2 St., Str. 5. 1116

Sofort ein jung. Mädden als Stüke gefucht Micolastir, 20, 1. 1155

Jemand jum Labenputen gefucht 1151 Belenenftr. 16, Oth. 1.

Mädchen, meldes ansgelernt, jum Aleiber-

machen gefucht. 47 Rirchgaffe, 1 linfe. Ein arbentlich, bran, Dabrben pu balb, Gintritt gefucht, 106 Bleichftrafte 15, Saben,

Ein tüchtiges Madchen auch altere Fran, jur Gubrung eines Beinen Saushaltes gefucht Rab, Riebiftr. 10, Oth. 2. 716

Gefucht

wirb in ein hotel am Rhein eine tuchtige, perfette, tuthol. Hotelködin3648

für fommenbe Saifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Erp. b. B. Binf. braves Dadden

gefucht, welches etwas fochen tann und jebe Sausarbeit berfieht. Bebergaffe 20.

Mädchenheim Stellennachweis Sebanpiapa, 1, Strafenb. Palteftelle

Sofort u. fpater gejucht: Marin-Saus. Bimmer. n. Ruchenmadchen, Röchinnen fur Bribat u. Benfion. Rinbergartnerinnen, Rinbermadden, NB. Anftanbige Dabden erh, billig gute Benfion. P. Gelsser, Diafon.

Lehrmadden.

Diabden f. b. Rleibermady. unentg erl, Zimmermannftr. 1, B. Anft. j. Diabden fann grundl. bas Rieibermachen erl., bei Berrichtung v. etwas Sausarb. gegen monati. Lohn. Friedrichftr. 14., S. p. I.

Arbeitsnachweis für Franen

im Rathhaus Biedbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Ube Abenba.

Abtheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinuen. fucht ftanbig: A. Rochinnen für Privat, Allein. Saus., Rinders und Ruchenmabchen.

B. Baide, But- u. Monatefrauen, Raberinnen, Bugierinnen und Laufmabden.

But empfobiene Dabden erhalten fofort Stellen.

Etbtheilung II. A. für höhere Berufearten: Rinberfraulein u. . Warterinnen, Stupen, Sanshalterinnen, frs Gefellichafterinnen,

Eranfenpflegerinnen. Erzieberinnen, Comptoriffinnen, Bertauferinnen, Behrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B. für fammtl. Dotelper. fonal für bier u. andmarte: Sotel- u. Reftaurationatodinnen, mmermabden, Baldmabden, Befchliegerinnen u. Dausbalter. innen, Roch., Buffet- u. Germir. fraulein.

(Sin 14. bis 15. jahriger Buriche Dom Banbe fof. gef, bei Raufmann Rari Rramer, Bieirrich.

Schiffsjungen, fucht fortmabrenb

3. Brandt, Beuerbant, Altona, Gifcmartt. Shirme werben abergog., repar. Rifder. Breingaffe 20, Brifp. 970

Mue Tunger., Anftreicher., Badirund Broncir-Arbeiten merben fcnell, gut und billig beforgt Rariftraffe 34. Bertftatte: Bellmunbftrafe 41.

Verloren

eine golb. Broche mit einem Brillant in ber Mitte u. 4 Perlen neben, auf bem Wege Bismard-ring Bonifaciustirche, Abjugeben Bismardring 24, 1 St. 1140

Friedrichfte. 6, Dib. 2 &t. fann ein auft. Dabden Schlafe prin

21 brechtftr. 34, 2 1. gut mobl. Bimmer mit 2 Betten und Benfion p. Boche 10.50 bis 15 Mt, fofort gu verm, 1143 Stall für Bader ober Depger

ju vermiethen. Eteingaffe 36. Richtftraße 6, Dib. 1 r. find. ein jung. Mann fcon. Logis. 1159

Verloren.

Gin rothled. Portemonnaie mit Inhalt : 5-90 rt. Gulben, etwas Rleingelb u. unentbehrlicher fleiner Gicher. heiteichluffel, ift Countag Abend in ber elettr, Babn verloren morb, Der ehrl. Finber wird gebeten, folches hauptfachlich megen bes Columele, gegen gute Belobn. abgungeben in b. Erpeb. b. Bt. 1148

Entlaufen

ein tleiner, gelbbrauner Epin, auf ben Ramen Spit borent. Abgugeben gegen Belobnung 990 Ablerftrafte 50, 1 r. Aldlerftrafte 50, 1 t.

. Bu verkaufen:

Sahrrab ift preiste, ju berf. Das. Gerrobenftr, 24, Stb. B. 0999

flafden und faffer merben gum hochften Breife an-gefault Delenenftrage 1, Glafdenund Fagbanblung.

Ein Jederrollden, 3 Schreinerfarren, verichieb, Dand., Flafden. u. Gariner-farren bill. g. ut. Johnftr. 2, 1. 853

Gelegenheitskauf. Bwei febr gut erhalt. Damen-Fahrraber ausnahmsw. bill. gu bert. Walluferftr, 6, 2 r. 959 bert. Balluferite, 6, 2 r. Gin Bernharbiner, 8 Mon alt, preidm. (50 M.) gu bt. Off u. F. K. 975 a. b. Esp.

Drima Sen au verlaufen. Donbeimer-firafie 69. Guttler. 1004 3n verkaufen 1 Speife-0175 Rt. Schmalbacher ftr. 8.

Bmei golbene Derren-Uhren und eine ichwere golbene Derren. Rette billig ju vert. Rab. Schwal . bacherftr. 7, Cigarrenlaben. 0811

Bu taufen gefucht em gebraucht, Bafcheichrant ob. Bertitom, fowie ein Chaifelougue. Abr. n. 992, an. b. Erp. erb. 1118 n. 29. an. d. Exp. erd.

Schubfabrit Ph. Jourdan beder

Basmotor, 1.pferb., in fehr gutem Buftanbe, ju verfaufen fur 170 Mt. Rab. Bina Siegfrieb, Bierftabter

Eleg. Ball- Frack ju verleib, Golbgaffe 5, Schneiber-meifter Riegter. 7243

Accumulatoren neue und gebrauchte, billig gu vertaufen. Empfehle mich zugleich zum Baben und Repariren von Accumulatoren ac. Emtl Ctoffer, Gebanplat 4 Tel. 2218 518

Meine Sprechftunbe für Raturbeilweife und Lungengumnaftit Sommerfemefter: 101/2-12 ibr außer Sonntags. 1145 S. Rirchner Bismardring 26. (Sin gut erhaltener bunft, Bruffeier Teppich (3 auf 4 m groß),

febr preiswerth ju verfaufen Babnbofftrage 6, 3 1, 1144 Brennabot = herrenrad, noch wenig gebraucht, preis-werth ju bertaufen Schwalbacher-frage 19, gaben. 0737 Dute merben fcon u. billig nach ber neueften Mobe aufgarnitt

Balramftr. 25, 1 r. 9609 Latrinen und Canbfange merben auf Beftellung entleert. Biebricherftr. 19.

Bekanntmachung.

Dienftag, ben 14. Dlai 1901, Diachmittage 1 Hhr, werben in bem

"Rheinischen Hof", Manergaffe 16, babier :

1 Blufchgarnitur (1 Sopha und 2 Seffel), 1 Sefretar, 2 Rommoben, 1 Tifch, 1 Spiegel, 1 Stanbuhr, 1 Rab. mafchine, 1 zweithur. Rleiberichrant, 1 zweifp. Rolle und 1 einfp. Bferbewagen

gegen Baargablung öffentlich zwangsweise verfteigert. 1149 Wiesbaden, ben 13. Dai 1901.

Gerichtevollzieher.

Weitz,

Verein.

himmelfahrte-Enrngang über Derrneichen, Blatte, Rellerstopi, Rambach, Connen-berg und gurud. Sammelpunkt: Ede Glifabethen- u. Roser-ftrafte puntrlich Morgens 4 1/2 Uhr. Turnfreunde find willfommen. eiche Betheiligung bittet Der Borftanb. Lieberbücher mitnehmen!

B. AH B. MU-

Countag, ben 19. Dai, Radmittags 2 Uhr (bei günft. Bitterung), finbet bas Muturnen 20

auf unferem Euruplat im Diftritt "Auelberg" flatt, wogu wir unfere Mitglieber, fomte Freunde bes Bereins boflichft einfaben. Gemeinfamer Abmarid : Rachmittags 1 1/2 Uhr vom Bereins.

lolal Dellmundftrage 25. hierzu werben unfere verebrlichen Mitglieber erfucht, fich recht jablreich ju betheiligen. Anjug: Turn-Angug und -Out. 1158 Der Borftanb.

Bierftadt. Saalban "Bur Rofe". fente Dienftag (Markitag)

prima Speifen und Getrante, mogu ergebenft einlabet 1183 Ph. Schiebener.

Bekanntmadung.

Den vielfeitigen Bunichen meiner werthen Rundichaft entiprechend, habe ich in ber

Rirchgasse

und gwar gegenüber bem Ronnenhof

Viliale errichtet. wieder eine Durch befonders gunftige Gintaufe bin ich in ber Lage,

trop meiner befauntlich billigen Breife, noch febr viele Artifel bedeutend billiger gu verlaufen als bis jest. Mis bejonders gunftig empfehle einen großen Boften

branner Tamen-Stiefel bedeutend unter dem reellen Werth.

Wilhelm Pütz, Rirchgaffe 30.

Bebergaffe 37

Sie werden es nicht hereuen.

menn Gie Ihren Bedarf in Schubmaoren in ber Rieberlage ber Mainger Dech.

Beitchhaltigfeit in ber Auswahl! Borzügliche Bahrorm! Beftes und iconftes Material! Gebiegene, elegante Machart! Aenherft billige, freng feste Breife! Feinfte hanbarbeit. Echnhwaaren! Mainzer Specialität!

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Tel. 2428. Michelsberg 32, Ede Schwalbacherftrafte. Tel. 2428. Fabriftager ber Mainger Rech. Schubfabr. Ph. Jourdan.

Reichhaltigfeit in ber Muswahl!



in reichfter Auswahl von ben einfachften bis gu ben feinften, fowie alle gur Bogel-Bucht u. Pflege gehörenben Artifel,

Samenhandlg. Joh. Gg. Mollath,

Inb.: Reinh. Benemann, 7. mauritiusplatz 7.

ner her breiter and det

im Auftrage der Firma E. L. Specht & Co. 3nh. Conrad Becker,

Heute

Dienstag, ben 14. Dai er., Morgens 91/, und Rachmittage 21, Uhr anfangend im feitherigen Gefchafts-

40 Wilhelmftraße 40 Bum Musgebot fommen :

Solg und Korbmobel aller Urt, Tijchden, Stuble, Seffel. Staffeleien, Dienschirme, Tifchbeden, Borbange, Dandarbeiten und Materialien aller Art, fowie

Rachmittage pracie 4 Hhr folgenbe Labeneinrichtungs. gegenstänbe als:

2 Erferverichluffe und Erferbeleuchtung, 1 großer Glas. idrant, 1 Gallerie, 1 etf. Wenbeltreppe, verich.

Der Buichlag erfolgt auf jebes Letitgebot. ilh. Helfrich,

Auctionator u. Carator.

Gesangverein Frohinn. Am Dimmelfahrtstag, Morgens 5 Har,

Ausflug über Deftloch, Anringen, Brehmthal, Bilbfachfen, Anringen mit ber Babn jurud. Abmarich bom Bereinstotal. Dierzu labet freundlichft ein 1164

Der Borftand.

o fount

Daifg's die Sch

mindier

fie auf

res Ge

Seite 1

8

berein

Diefes

Schluß des Räumungs-Ausverkaufs in Kleiderstoffen, Seidenstoffen und Waschstoffen

Mittwoch, den 15. cr., Abends 8 Uhr.

Die Breife find berart niedrig feftgefest, wie fie fur reelle Baaren nie wieder fo billig geftellt werden und bitten, von biefer Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch gu machen.

S. Guttmann & Co., Webergaffe 8.

Bekanntmachung.

Begen vollftanbiger Beichafteaufgabe läßt bie Firma F. Urban & Cie. am

Mittwoch, den 15. Mai cr., Morgens 91, und Rachmittage 21 | 11hr anfangend, in dem innehabenben Baben

Ilr. 4 Taunusftraße Ilr. 4

bie gefammte Laben und Beichafte. Ginrichtung, bestehend in:

2 großen Ladenichranten, 1 große Ladenthete mit Gis. fdrant, 2 eif. Flaidengefielle jum Auseinanbernehmen für 2520 und 2160 Flaichen, 1 vernideltes Erter-gestell mit 2 großen Spiegeln, biverfe Reale, 1 große Raffeemuble, verich. Gasluftres, 1 großer Gisichrant, 1 Gewürgmühle, 1 Fruchtpreffe, 1 Rapfelmafdine, 1 Tafel- und 1 Dezimalwaage, 1 Stollwertantomat, 4 eif. Tifche mit Marmorplatten, 1 Glasichrant, verfchiebene Didelgeftelle, 1 runber Tifch, 1 Stehpult, Din. Portieren, 1 großer Ruchentisch, verfchiebene fomplette Raffeefervicen, befteh. aus: Ridelbreitern, Raffeetaffen, Mildhfannen und Buderichaalen, div. Glas. ichaalen, Glasteller, Glasgloden, Ausstelle u. Bonbon-glafer, Ruchenteller, 2 Copirpreffen, 1 Federfarruchen und noch vieles Undere, ferner : Die Reftbeftanbe ber Waaren, als: Atrappen, Bonbonieren, Weife wein, als hattenheimer, Radenheimer, Binteler, Deidesheimer, Forfter Riesling, Borbeaurmein ac.

Bffentlich meiftbietenb gegen Baargahlung berfteigern. Wilh. Helfrich.

Auctionator u. Tagator, Friedrichftraße 47.

1187

Befanntmachung.

Dienftag, ben 14. Dat er., Dittags 12 Uhr, werden in dem Bfandlotale "Rheinifcher Dof", Mauergaffe 16 babier :

Bianino, 1 Labenidrant, 1 Rleiberidrant, 1 Garnitur, Copha und 4 Geffel, 1 Tifch mit Marmor-platte, 1 Rommobe, 1 Ranapee, 1 Chaifelongue, ein Spiegel, 1 Real mit Gamereien, 50 Badete Raffee, 1 Teppich, 6 Bilber, 12 Bierde, 1 Ruh, 1 Schwein, Rarren, 2 gweifp. Wagen

bffentlich zwangeweise und hieran anschließend aus einem

1 Bett, 2 Gafdennfren mit Retten, eine Partfie Bafde, Aleidungsftude u. a. m. öffentlich freiwillig gegen Baargablung verfteigert.

Die Berfteigerung ber lettgenannten Gegenftande findet

Elfert. Berichtsvollgieber.

1

Befanntmadung.

Dieuftag, ben 14, Mai 1901 Mittage 12 Hhr werden in bem Berfteigerungelotal Mauergaffe 16 bier, fol-

1 Buffet, 2 Bieilerfpiegel mit Trumcaur, 1 runbes Tijdhen, 1 Bauerntifd, 2 Berticow, 1 Wanbetagere, 1 Stehpult, 2 eiferne Stuble, 1 Rommobe, 1 Baich tommode, 1 Confolidrant, 1 2thur. Rleiderichrant, 1 Schreibiefretar, 2 Spiegel, 1 Garnitur mit Tapifferie-ftoffübergug, 1 Rameeltaschengarnitur, 1 Divan, 1 Chanelongue, 2 Gopha, 2 Delbilber, 1 Caule, 1 Rah. mafchine, 1 Raiferbild in Altfilber, 10 Robrieffel, 35 Bajdtorbe, 7 Bapierforbe 50 Arbeitelorbe, 7 Reifeforbe, 1 Labenichrant, 108 Stud Commer. u. Binter. ftoffe, 53 Broncelftitre 9 emaillirte Roblenherbe, 1 tupferner Benter, 1 Majolifa-Ramin, 1 Beichenichrant (fief.), verich. eleftrifche Inftallationsartifel, 30 ffeine Dampfmajdinen

öffentlich zwangeweije gegen Baargablung verfteigert. Berfteigerung jum Theil befrimmt. Biesbaden, den 13. Mai \$901.

Salm. Gerichtevollzieher.

Fortsetzung

der großen Berfteigerung von Silber, Nickel, Nipp-, Glas,

Guß- u. Runftgegeuftanben Bente, Dienstag den 14. Mlai cr., vormittags 91/2 Uhr und nachmittags 21/2 Uhr anfangend, in dem Saufe

Made die herren hoteliers und Gaftwirthe befonders auf die gunftige Gelegenheit aufmerkfam.

August Reinemer,

Anftionator u. Tagator.

Muszug aus dem Civilftands:Regifter der Stadt 2Bies: bom 13. Mai 1901.

Geboren: Am 7. Mai dem Gartner Johann Schmidt e. S., Friedrich. — 11. dem Fuhrmann Felix Krauschner e. S., Felix Emil. — 6. dem Metgermftr. Carl Ritsert e. L., Margarethe Johanna. — 7. dem Schuhmachermftr. Carl Lienau e. S. Rudolf Marr Heinrich. — 9. dem Bureaugeb. Adolf Feldhaus e. T., Marie Georgine. — 6. dem Schubmachermftr. Heldhaus e. L., Marte Georgine. — 6. dem Schubmachennik. Peinrich Scheer e. S., Gottfried Walther. — 7. dem Mufit-lehrer Ernft Schlosser e. S., Wilhelm Georg Robert. — 8. dem Winzer Thomas Fehlinger e. S., Alfred Wilhelm. — 8. dem Postboten Peinrich Klärner e. L., Frieda Louise Karoline Sophie. — 10. dem Herrnschneider Hermann Kämmerer e. S., Heinrich Otto August. — 9. dem Tagl. Karl Gaffaa e. S., Johannes Philipp. — 11. dem Landschaftsgärtner Carl Dzuba e. S. Kilhelm Ewald. — 7. Mai dem Taglöhner Georg ba e. S. Wilhelm Ewald. — 7. Mai dem Taglöhner Georg Kopp e. T. Philippine Margarethe Anna. — 6. dem Kantinenwirth Friedrich Mudhuhn e. S. Carl Wilhelm.

Mufgeboten: Der berm. Königl. Oberftleutnant und Begirkskommandeur Carl Otto Louis von Bolldwing bier mit der Wittwe Eva Thiebau geb. Chavannes zu Chene-Bougeries. — Der Schlosser u. Mechanisergeb. Mugust Lang hier mit Lina Buid bier. - Der Schloffergeb. Bbilipb Clafe - Der Berrnichneider mann hier mit Sophie Medes hier. Ludwig Dorr hier mit Adolfine Lob bier.

Gestor her mit kooinne Loo gier.
Gestor ben: Am 12. Mai Kausmann August Kadesch, 65 J.— 12. Pauline geb. Stähler, Ehefr. des Landmanns Mathias Banch zu Gudheim, 45 J.— 12. Seilermitr. Friedrick Ersel, 50 J.— 12. Frieda ged. Willstätter, Ehefrau d. Religionslehrers Emanuel Traub, 63 J.— 12. Karl, S. des Kausmanns Karl Jeckel, 6 J.— 13. Büglerin Anna Schäfer, 18 J. — 11. Tagl. Baul Kalisch, 21 J. — 11. Kürschnergeb. Siegiried Salomon, 25 J. — 12. Martin, S. des verstorb. Buschneiders Franz Walter, 7 Mon. — 12. Negierungssefretär a. D. Otto Lind, 69 3.

Mal. Standesamt

unter No. 10342 gesetzlich geschützt.

Angegehmes Tragen — vorzüglicher Sitz —
praktisch und dauerhaft im Gebrauch — schützt vor Erkältangen;
besonders zu empfehlen für Kinder und Damen mit

empfindlicher Haut. Vorrättig in allen Grössen.

Alleinverkauf für Wiesbaden L. Schwenck. Mühlgasse 9. Specialhaus für Strumpfwaaren und Tricotagen.

Gegründet 1873.

in 10 Min. begnem burch bie Labnftrage ober ben Balb gu erreichen Zanlich jum Cafe friiche BBaffelu. Schoner Ausflugsort für Bereine. - Rabfahrftation,

Kriegerverein Germania - Allemannia

Die Beerdigung unferes verftorbenen Dit-

herrn Frit Erkel

findet heute (Dienftag) Rachmittage 41/2 Ubr bom Leichenhaufe auf bem alten Friedhofe aus ftatt, wogn wir die Mitglieber ber 2. Abtheilung (Budiftaben H bis incl. M) ergebenft einlaben.

Bufammentunft: 4 Uhr im Bereinstofal. Gegen Diejenigen, welche ohne genugenbe

Entichuldigung fehlen, wird § 19 ber Sagungen Anwendung finden.

Der Borftanb.

NB. Orben pp. find angulegen.

1181

Männerturnverein.



Donnerftag ben 16. Mai (Simmelfahrttage) Familienanoffing burch bas Dur-bachthal, 3bfleinerweg, Rellerstopf nach be Bulbermühle bei Riedernhaufen. 1191 Abmarich 21/, Ilbr Geisbergfrest. Der Borftanb.

(Fin Bughund ju toufen ge für ein Glafdenbiergefcaft. Blatterfir 40.

Specereigeschaft moberner Baben, billig gu pert. Off. unter 2 & 1162 an b. Erbb. frautenfahrftubl billig gu bertaufen.

Derverftr. 8 1 I. erhalten ann. Arbeiter, Roft und Logis. 1190 Reau Briefter.

Herrenfahrrad gebrauchtes, billig gu vertaufen. Schwalbacherftr. 71 2.

Damen finden liebeb., gute Mufn. b. praft. Debamme unter Bufich, ftrengfter Diefr. Rab. u. P. H. 37 Mainz, Dauptpofflagernt.

Rejervoir,

2,3 m Durdm., 2,9 m bobe, auf 11 m bobem Thurm aus eif. Fach. wert, auf ber Farbmuble bei hatterebeim eingufeben, billig gu Saimfadt. C. B. Tertor.

Ber icht einem jungen Mann, ber in großer Berlegenheit in, 100 M. gegen 5-8 par. Finfen.
Offerten unter W. L. 1161 an

Portier funt Stelle.

Röberes im Berlag. Gin jung. Bigelmabden unb ein Lebrmadden gef. Ludwig Daner, Agelberg.

Gute Rod. und Taillen-arbeiterinnen gefnigt. 1177 M. Sehmidt. Bilbeimftr. 4.

Schwalbacherftraße 27

eine beigbare Manfarde au ber-miethen, Rab. I. Stiege r. 1175 Transportable Rochberbe n. Cefen megen ilmbau billig abangeben Rerothal 8.

I nene feine Bramten . Weinbowlen billig abgugeben. Dellmundfir. 29, 5. 1 r.

Koniglia belogn fich ber tägliche Glebrauch pout

Rabebenler Theerich wefel- Ceife Dreeben.

Shuhmarle: Etedenpferd. ber beften Seife gegen alle Dant-unreinigfeiten und Sautaus fchlage, wie Miteffer, Ge-fichtspidel, Finnen, Dant rothe, Bluthchen, Leberflede ec. A Gt. 50 Bfg. bei: A. Berling. Georg Gerfach, Joh.B. Willims unb C. Portzehl, Drog.

In befferem Saufe werb für tleinen Saubbalt von 3 erwachfente Berfonea eine ft. Wohnung, port Bimmer und Rache nebit ffeine Stammer gu miethen gefucht, = liebften abgefchloffene Grontfpigt.

Früulein Fischer, 1161 Raifer-Friedrich-Ring 80, 2 60

Steindrucker-Lehrling bei fofortiger Bergutung tann ein

Bith. Anftalt, Steine u. Buchbrudett

Bhilippsbergite, 21, Frontip mabl. B 40 perm.

0-00010000

weiß-gelb, Sinterfchentel fleine tobe Stelle, Sonntag Abend 9 Ubr ab banben getommen in ber Rabt Pangenbedplates. Sobe Be-lobnung. Bor Antauf wirb ge-warnt, Auffallend icones Erre plar, Rieine Wilhelmftr. 5. Bart, Banger.

0000010000 Alleinfieh. fran mart in Rudyall. von 10 Mt. Nab. i. b. Grp. 1176

204. Königlich Brenfifche Blaffenlotterie.

Lalaffe. 19. Biebungetag, 11. Mai 1901. (Borm.) Rur die Gewinne fiber 236 Mt. find in Barenthefen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.)

(Chare Genully). 21. St.-21. j. j.)

212 322 401 606 718 949 95 1182 213 69 566 647 72 778 876 943

51 (550) 2129 (500) 299 347 638 76 831 68 3079 463 531 41 691 732

89 814 903 4286 87 628 68 765 991 (500) 5005 198 299 337 692 716

50 58 6178 99 219 434 728 851 61 7373 565 710 8067 290 364 76 90

(3000) 520 9065 107 18 77 (500) 226 470 502 82 600 884 997 (3000)

10037 71 179 245 57 (500) 88 802 3 42 (3000) 544 49 794 903

10037 71 179 245 57 (500) 88 802 3 42 (3000) 544 49 794 903

10037 71 179 245 57 (500) 88 802 3 42 (3000) 544 49 794 903

10037 71 179 245 57 (500) 88 802 3 40 (3000) 71 75 95 727 45

866 389 12128 38 251 59 614 80 (600) 713 14 (500) 848 13123 56 88 218

31 367 448 574 650 917 42 14226 424 512 707 15078 86 189 351 80 581

873 932 16076 132 51 226 396 419 55 (3000) 612 69 74 92 713 810 99

17230 485 532 65 667 727 33 80 802 30 40 89 901 17 28 37 71 18114

207 27 355 631 859 (3000) 19008 48 73 202 37 805 (500) 78

20049 87 170 (500) 213 35 77 403 610 55 718 848 21130 227 43

442 501 613 937 52 22250 64 (3000) 470 711 065 72 99 2334

(3000) 640 722 73 77 830 901 (500) 80 24283 368 453 81 573 633 896

986 25090 275 322 74 514 34 813 21 85 26238 39 461 535 48 703 72

635 96 733 82 903 (500) 29080 122 (3000) 36 217 67 86 375 566

(500) 629 932 39

20042 113 356 500 23 88 84 491 503 790 200 21317 491 705 72 86

635 96 733 62 903 (500) 29090 122 (3000) 36 217 67 86 375 566 (500) 629 932 39

30(62 113 256 300 33 38 62 491 503 720 999 31317 421 705 83 844 70 32136 62 97 218 66 488 647 52 968 (500) 33129 254 543 667 779 867 95 979 84 34039 268 333 84 415 47 93 503 91 (500) 773 899 859 61 62 325042 154 209 (500) 49 317 62 404 33 618 99 794 816 22 964 26097 112 299 678 91 894 37105 212 665 98 715 (3000) 47 84 84 28 964 26097 112 299 678 91 894 37105 212 665 98 715 (3000) 47 84 78 79 949 38149 89 207 81 296 84 473 525 952 29201 311 62 65 (1000) 542 659 78 760 838 36 (500) 51 953 473 525 952 29201 311 62 65 (1000) 542 659 78 760 838 36 (500) 51 953 473 527 1505 78 750 71 823 968 42319 845 63 44025 93 117 221 45 65 81 457 525 675 723 77 673 (3000) 45037 93 99 708 95 886 46188 292 422 83 581 900 47 82 94 114 71 (1000) 238 382 665 89 835 902 48132 232 37 403 45 553 94 861 962 49007 30 331 648 50478 507 (1000) 650 733 48 921 48 50 51073 389 490 96 506 710

83 165144 53 71 85 463 679 166127 58 305 655 769 167165 232 304 16000 683 87 759 860 918 (1000) 61 (500) 168083 138 294 362 506 971 179099 174 201 (3090) 25 69 300 663 767 80 671 96 171074 106 (1000) 10 342 647 172100 355 416 (1000) 44 52 89 612 39 132 957 64 73 173003 57 291 387 779 817 174107 209 348 405 21 52 734 821 23 39 932 86 175148 409 641 53 59 90 176051 405 82 591 676 798 844 177345 303 18 (1000) 449 585 761 890 178105 286 925 52 179010 52 283 531 790 98 853

283 591 790 98 853

180154 278 300 513 608 721 27 181039 64 479 182082 370 422

78 591 794 35 93 991 (3000) 183096 101 58 258 40-10 628 51 943

184160 240 419 503 (3000) 32 42 59 62 711 975 183058 171 241 46

298 593 649 751 999 184195 219 507 448 (3000) 88 766 97 98 83

944 63 187025 148 521 600 43 802 188265 (500) 406 684 901 44

189086 50 78 159 310 605 742

190082 207 96 375 88 89 645 786 830 191087 262 259 473 588 92

615 (1000) 27 826 (3000) 192085 213 66 302 419 48 677 754 805 87

960 193071 140 67 258 491 508 760 892 (1000) 51 89 194033 69 181

22 (3000) 212 85 416 20 608 40 45 710 96 (1000) 833 (2000) 42 53

905 12 195288 378 519 82 668 823 96 19629 80 335 37 470 774

(10 600) 803 933 76 197087 172 381 402 698 718 28 (1000) 48 834

198001 86 92 276 323 456 597 617 68 719 827 193045 247 428 92 518 64

663 749 838

18801: 86 92 276 323 456 507 617 98 719 827 199040 247 438 92 318 64 230 740 808 200140 231 884 923 84 201004 119 298 368 445 795 931 83 84 97 202049 149 67 529 77 784 838 44 463 99 203046 70 129 200 756 920 204049 69 85 87 159 836 849 832 977 205281 93 95 392 617 78 85 92 766 84 89 848 57 206293 50 61 830 432 79 509 17 74 739 45 861 93 207011 16 18 176 248 470 620 757 985 (500) 208017 92 382 585 684 209169 258 511 649 72 210235 37 168 94 (500) 320 84 402 501 600 19 743 833 501 211023 42 (500) 166 (500) 242 46 305 30 89 471 97 643 745 842 212070 189 355 87 480 (1000) 197 618 13 67 212214 22 49 453 737 917 214082 100 41 73 26 273 318 64 419 55 (500) 617 79 215014 50 132 566 398 661 72 915 (1000) 216022 54 101 21 505 77 651 59 78 782 841 931 217034 469 65 505 31 41 693 762 218000 131 (2000) 320 77 442 73 93 543 679 856 986 219029 142 85 333 41 450 564 9 (500) 68 800 85 914 220 135 254 389 540 663 1657 221034 169 203 32 68 314 23 432 559 88 629 29 804 (500) 6 81 222065 10 600 87 800 85 914 22 4065 385 97 413 63 81 718 73 905 52 79

Batente

Gebrauchs-Muster-Schutz, erwirkt Waarenzeichen etc.

Ernst Franke, Bahnhotstrasse 16.

Dan brachte die Rudfeite der Gabriarien ver elettrifden Strafenbahnen M. Singer, Gachfifches 2Baarenlager. 5. Dichelsberg und Ellenbogengaffe M. Singer. Cachfifches Baarenlager. 5. Dichelsberg und Ellenbogengaffe

204. Soniglich Breufifche Blaffenlotterie.

4. Rlaffe. 19. Biebungstag, 11. Mai 1901. (Radm.)

4. Klaije. 19. Ziehungstag, 11. Wai 1901. (Nachul)

Wur die Gewinne über 236 MR. find in Parenthejen beigejügt.
(Chue Gewähr. A. St.-A. J. Z.)

129 280 548 95 842 1134 70 205 23 92 263 418 96 716 37 48 883
2025 219 311 603 61 799 819 3007 133 (3000) 97 328 502 4 27 96
615 4041 245 50 404 64 596 688 833 961 5 119 211 396 435 (1000) 60
613 91 703 5 38 (1000) 99 6120 81 7105 246 (1000) 402 603 66 8061
97 140 482 871 940 9113 (200) 23 255 345 634 883 (200) 900

10 101 93 240 43 81 883 442 798 942 94 11000 301 476 585 (500)
824 107 12005 123 253 342 510 685 780 818 13004 116 239 335 56 420
43 (3000) 500 618 63 87 786 14346 (3000) 240 63 346 540 74 688 (1000) 812 65 80 961 15005 237 78 81 410 48 (500) 586 680 763 833
82 940 86 91 16004 73 188 300 (500) 43 51 69 478 88 558 702 908 60
17261 68 439 774 974 (300) 18013 77 105 836 (300) 419 59 523 (1000)
708 (300) 996 19000 225 549 624 76 758 861 926

20015 114 05 288 311 588 98 653 98 708 820 948 21153 203 328
533 024 881 053 22139 268 400 596 37 22001 9 407 513 693 60
23 927 69 241225 264 650 55 75 825 (1000) 52 25 118 337 637 72
826 95 976 79 26067 131 537 603 18 83 777 815 28 995 27029
112 271 (3000) 335 95 408 43 577 28014 133 76 320 437 55 906
29081 293 389 (1000) 915

300 St., 35 a 1000 St., 36 a 500 St.

Emaille-Schilder-Fabrik

von M. Rossi, Mauergasse 12 Metzgergasse 4. Die Immobilien- und Sppotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Banplagen, Bermittelung bon Supothefen u. f. m.

Ein neues, m. allem Comfort ansgeft. Brivat Sotel m. 87 Bimmern und Bubebor, Edbans, auch für jebes andere Ge-ichaft paff., in diretter Kurlage in febr frequenter Kurftadt, unter gunftigen Bedingungen zu vertaufen burch

Begen Sterbejall ift in Eleville ein noch neues mafftves Wohnhaus mir 2 Eragen, je vier Zimmer und Kiche, nebt einer Frontspie Bahnung, Weinteller u. Bubeboc, towie ein gr. mit ben edelsten Obstjorten angelegter Garten, welcher eb., ba an ausgebauter Straße liegend, ju 2 Baupläpen zu verwerthen ift für 32,000 Mt. zu vertaufen durch

Gin neues, mit allem Comfort ansgeftatt. Etagenhaus, alles vermiethet, im Preise von 190,000 Mt. und einem Reinstdes vermiethet, im Preise von 190,000 Mt. und einem Reinstderschuß von 2700 Mt. zu verfaufen durch Jellmundfte. 53.

Ein noch neues Dans, west. Stadttbeil, jest Holt, rent. Wanplay für hinterhaus, ift mit den vordandenen Bauplanen für 88,000 Mt.

für 88,000 Mt. zu verfaufen durch
3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.
Ein Echaus, Wellripviertel, verzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 Mt. zu verfaufen durch
3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Bericbiebene Willen, Emfere u. Baltmublftr., im Breife bon 52., 55., 65... 80., 93., 96. und 142,000 Mf. ju vert, burch 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53,

Ein schlines, für Pensson gerignetes Stagenhaus in der Rabe des Kochden, mit 16 Jim., für 66000 Art. zu vert. durch J. & C. Firmenich, heämundstraße 53. Eine Billa, Frankfurterftr., woein seit Jahren eine sehr gute Fremben-Bensson betrieben wird, m. 66 Red. Flächeng. für

125,000 Mt. zu verfaufen durch, field von der genegeng. für 125,000 Mt. zu verfaufen durch "Helmundstraße 63.
Eine Villa, worin gute Bension betrieben wird, im Nerothal, für 100,000 Mt.; zwei Gerrschafts-Villen in. danebenliegendem Bauplay, Dambachtbal, zusammen für 120,000 Mt., sowie eine Anzald Bensions- u. Herrschafts-Villen in den

benichten eine Angabt Penfions. u. Herrichafts.Atlen in den verschiedenften Stadt- und Preislagen zu verlaufen durch I. & C. Firmenich, Helmunder. 53.

Ein Haus. Beithpedergftr., ift auf ein gedheres rentabeles Etagenhaus zu vertauschen, sowie eine gedhere Anzahl rentabeler Etagenhäuser, sud. u. west. Stadtth., mit u. ohne Werfit. u. Läden, im Preise von 67. 885, 900, 965, 110-, 115-, 120-, 125-, 130-, 135-, 145- und 155,000 Mt. zu verfausen durch 3. & G. Firmenich, Sellmunbftr, 53.

Durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink,

Riehlftrage 21, ju verlaufen;

Sehr gute beffere Gaftwirthfchaft, Saul, Garten, in Biebrich. Banerngut, 54 Morgen, prima Canbereien, icone hafraithe, alleinftebend, 5 Morgen Garten, fliegenbes Baffer, guter Ort (War)

Safthaus "Schone Musficht" in Bider mit 131/2 Morg. Weinberg, 40 Morg. Aderland, 6 Morg. Biefen, icone, vielbefuchte Lutalitäten.

Schones neues Landhans am fl. Baffer, 31/2 Morgen Obfib garten, in Erbach (Rhein).

Sehr gute Mengerei, wegen Sterbfall, in Biebrich,

Eine in flottem Betrieb fiebenbe Duble mit 18 Morgen Can-bereien in Schlangenbab, wegen Sterbfall.
Duble, am Gabnbof Schwalbach, für 5000 Mart, fl. Land-haus mit 10 Morgen Garten in Sochheim, ichones Land-haus mit Obfigarten in Riederwalluf, mehr. Gartnereien, gute Geschäfte, bier, auch ausmarts, sowie Billas, Dotels, Banfer und Garten in allen Breislagen, bier, am Rhein oc.

Befuch ift borber anzumelben, ba viel ausmarts.

Unterzeichneter eriaubt fich, auf fein mit ben neneften Dafchinen

Dampf=Sage= und Bobelwerk

gang ergebenft aufmertjam gu maden.

Dreile für hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 1.70

Das holy wird burd eigene Fuhrwerte franco abgebolt und jugefielt. Reelle und punftliche Bedienung jugefichert.

Gleichzeitig mache auf meine große Erodenanlage, fowie auf die großen Arbeitäraume, wofelbit bas jum habein und Schneiben ein-geliefer. holg bon ben Arbeitern gleich fig und fertig gestellt werben tann, ergebent aufmertfam. Echneiden von Stammen auf Gatterfage

für meide Bolger pro Quab, Meter 50 01. Beftellungen erbitte geft. burd Boftfarte ober Telephon Rr. 854 Dechachtenb!

A. Grimm.

Donbeim (am Babnhof) bei Biesbaben.

Große Schuh-Auction.

Dienstag, ben 14. Mai, Morgens balb 10 Uhr und Rade mittage baib 3 Uhr aufangend verfteigere ich nadverzeichnete Saub-

"Denticher Hof", Goldgasse 2a, 1.

Derren- Satenftiefel in ichmarg, in Chebreaup, und Bich- leber, Bugftiefel obne Rabt in Ralbieber.

Anapf. und Schnftrftiefel in fcwars und gelb, in Chepreaur., Raib. und Wichsleber. Salbidube und Bantoffeln

Schnut- und Anopffliefel in gelb für Anaben und Madden, fowie Safenfliefel in fcmarg, Rinder= öffentlich meifibietend gegen Boargablung.

Mile Rummern find vorhanden.

Ferd. Müller, Auctionator u. Tagator."

Wohn Vohnu Bilant pi en L firine

14 90

a & Gipeb. Ein pen 4 bis Deiebrichfte. Beiner 29er jur 1. Ott. a. 3. 28. i Din peni dite in 1. Gept 3-4-3i

it Esped. Kine E iner Frem pu miethen grate mit perfes unte en die Epp 翻道 DH. n. A.

Veri

Geinnb tm nit fdiner tiumige 3 m Beifent Batten am bezogen me Off. gu Blattes un Bisma 7 3m., B 1. 8p. pr

a. St. D. Schone ! 1 3-4 II 5 Summ 850 ft., 1 Drube m, topp ...

Dan

Borberban neng, R Barmir

Mibred

Dans 1. Derber Bahr iter gu

u. aller ed, fpå Kirchga Kaifer: 3-4-3i und Jube 5-5 Hhr Hunuft 0.00

B 3 Bir lamu Relle ober Pod Sody

Trei B Möbel, in hind. Fran Lame mit Jahr f. t Jahr fi D. 8 m verm.

Bierfic 41.3

Dohnungs-Anzeiger

Vohnungs-Gesuche

at ju 1, Juli ober 1. Dit, Bein, 8 Bimmer m, Garten, at, fleine Billa. Off. m. Preistes unter Chiffre G. W. 3858
13 Ciped. b. Bl. 3858

Gine Wohnung

4 bis 5 Bimmern, ben ber bericher, aus füblich gel., mit tener Werffistte im hinterhaus fit 1. Oft. gefucht. Gef. Offert.

ein peni, Lebrer, beffen Familie and drei alteren Berfonen befieht, f. per 1. Ceptember eine

3-4-Bimmer=Wohnung Cfferen mit Breidangabe an bir Erbeb. unt. J. W. 8906, 3906

Gine Etage in guter lage, ratt Frembenpenfton eignet, mirb miethen gefucht. Gefällige Unphote mit Angabe bes Meth-tenies unter Abreffe Z. Z. 3903 in bie Erpeb. biefes Blattes. 3903

Mibl. Zimmer mit fep. Eingang fucht eine Dame, Et n. A. K. 3 pohleg. 1139

Vermiethungen.

Beinude Wohnung im Rheingau

mit idener freier Musficht, 7 ge einmige Bimmer mit Bubeber, an ber Pandftrage u. bem Bindenplay in Beifenheim belegen - großer Gerten am Saufe - fann fofort Diff. ju richten an bie Erp. b.

6 3immer.

Biomard Ring 18 eine eieg, große Bobn , 6, a. Bunid 7 3m., Baiten, Babes, ufm. auf 1 Mp. ju vut. Rab. I. Gt. 7615

5 Bimmer. Albrechtitt. 44 in ber 2. u. 8. Ct. v. 5 Bimm. u. Bubeh. auf feint gu verm. R. i. 3. St. 7656 Cane b-Bimmer-Bobn. (1. St. 4.1, Oft. 3 vm. Angui, v. 10-19 n. 2-4 U. R. Jabnite. 20, B. 520 800 M., ju verm. a. 1. Ott. ob. fribet. Rab. im "G.-Ant." 1097

4 3immer.

Ernbenftr. 7, Bbb. \$. 4 B. m bopp Bub, a. 1. Juli b. 3. 3. mm. Rab, baf, b. 3mmel. 600 term. Rab. baf. b. 3mmel.

Dambachthal 10, Borberbaus, ift bie Barterremob. nung, 4 Bimmer, Bobeeinriche tung, Ruche mit Speifefammer,

Barmmafferanlage u. Bubehor auf fafort ju vermiethen. baut 1. Stod.

Berberfir. 19 mib 4 gimmer. Wohnungen auf fofort ober

Ede Luremburgftr. 15 und Berberftr. 13 gegenüb. b. trien Blag find 4 u. 4 Simuertoohn. mit Balfon, Bas allem Bubebbe auf fofort eb. fpater ju verm. Rab. Auchgaffe 13 1. Std. u. Raifer Friedrich Ring 96' L. 5980

Caalgaffe 38, 9, Et., icone nmer-Bohnung. 4-Zimmer-Wohnung, Ruche an Zubehör, jum 1. Juli, eoti. ach früber, ju verm. Anzuschen am 10—12 und Rachmittags von 55 Her. Rafeces Bartece bei Muguft Röhler.

3 Bimmer.

Blücherftr. 9
3 Zimmer, Rache, Speisefammer, Maniarbe, zwei
Reller u. f. w., per sofort
oder später zu vermietben.
Rüberes Bilderplat 4.
Hochparterre.
979

Drei Bimmer, ohne Ruche und ibel, in einer Billa, Sochpart, irth. Frantfurterften, an Derru ob. at j. vm. 6. 3. Schlichting. mobilien-Agent. 8291

Jahnftr. 22, 1. St., Woonung b. 3 Bim. m. Bub. a. 1, Juli berm. Nab. Barterre. 7614 Bietfladt, 3 Bimmer u. Küche

1. Buli ju berm.

1 Bimmer.

Donbeimerftr. 10, 2, bet. beff. herr ober Dame 2 feere gr. Bimmer mit Beb, in rub. Saufe, 893 Eine Manfarbe an eine an-ganbige rubige Berfon fofort gu berm. hermannftr. 8, 2 St. 278 Dermannfer 21 leeres Simmer D nach ber Strafe mit Manfarbe gu verm. Rab. 1 St. rechts. 0980

Ludwigstr. 10 ein Bimmer u. Ruche gu bm. 709 Dranienftrafe 3, 1. St., 2 Dermiethen. Rab. Bart.

Bobitrte 3immer. Reinliche Arbeiter finben gute Schlafftelle Ablerftrage 30.

MIbredtitrafte 34. 2 linte, Benfion (toglich 2-4 Mart) gu permiethen.

Blücherftrafte 3, Parteree Edlafftelle gu verm.

Mobl. Bimmer fofort gu Blücherftraße 6. 1. 1.

Blücherfir. 9. bint. 2 Gt. t. ein möblirtes Bimmer gu ber meithen.

Möbl. Zimmer

billigft gu vermiethen.

Donbeimerftrafte 14, part.

Dambachthal 21 moot, Meanferbe u. Zimmer im Breife gu 10, 15, 20, 30 Mt. v. Monat. 8327

Franfenftr. 3, fc. gr. m. 3im. m. 1 ob 2 Bett., gute Penf., fof. bill. ju verm. 1110 bill. ju verm.

Pranfeuftr. 3 fonn. 2 anft. Geicaftofris, id. m. gr. Bart.-Bim. m. gut. Benf. für je 40 Dt. monatlich erhalten.

Grabenftrage 26 3 finden uns ftanbige Derren fofort gute Roft und Logis

Derrmannitrage & erhait anftanbiger herr Roft und Logis. Sermannftr. 6, 2 Er. erhalten

4 reinl. Arb. Schlafft. 5 rmanuftrage 24, 1. Gt. Betten fofort ju verm. 9315

hremannft. 26, 2 St. 1 Jochftatte 24, Nent, B. 1. mobl. Bimmer gum 1. Dai gu

5 ochfrätte 12, 8 1., Neuban, mobl. Zimmer git bernt. 468 Serberftr. 19 find 2 Confer. raintoume, am beften für Iabegirer aceignet, ju berm.

Sartingftr. 12, pt. tonnen 1 auch 2 reini. Arbeiter ich. Wohnung u. Roft erb. Derberftr. 26, Gib. 1, froi, mbat. Bimmer fot, ju verm, 1077 Gut mabl. Bimmer m. 1 ob. 2 Beiten en. m. Wohng. u. Rlavier-

benut, fofart gu vermieth. 8534 Marftite 11, im Schubgefcatt. Glegant mool. Bimmer per fofort gu vermietben.

Rab. Moripftrage 21, 2 1. Aeroftrafie 22, I, 14. m. a. Geichöftsfel, ju vermieth. 873 fogis mit Reft au ver-

miethen. 1076 Oranienftr. 3, part. In rub. geb. Familie ein fcon mobt. Rimmer an beff. Berrn

ob. Dame preiemerth gu vermieth. Oranienftrage 31, Bart. Dranfenftr. 58, With. 2 r. fchon mobil. Bim. an anft. berrn ober Dame ju berm. 678

Beffere Arbeiter erhalten gute Roft und Logis Philippebergftr. 15. Bart, redite. Ein icon moot. Bimmer auf

gleich gu bermiethen. 1100 Riehlftrafte 2, Bart., Laben. Ein einf. mobi. Zimmer an 1 od. 2 onft. Leute zu vermiethen. Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786 Steingaffe 16 erb. 2 anft. jg. herren mobl. Bimmer. 2 reinl Arbeiter ober 2 faubere

1079 Romerberg 30, 1 r. Seerobenfrage 1,

Dabden finben icones Logis.

3. Etage, gwei mobl. Bimmer au fofort gu berm:

Cedauftr, 12, 2 L, möbirtes Bimmer gu berm., Berr ober Ge-chaftefel., gleich ober fpater. 1114 Junge anft. Arbeiter erhalten gute Schlafftelle und Raffee Saal-

waffe 14, im Laben. 456
Gr. gut mobi. Bimmer gu berm. Preis mit Raffee 25 M. monatt. Scharnhorffftr. 17, 8 L 0949

Schulberg 15, Gtb. 1, r., erb. j. Arbeiter Roft u. Logis. 1109 (But mobil Jimmer, auf Wunich mit Rlavier, gu berm.

Schwalbacherftr. 53, 1. Et. 23 alramitr. 37 fonnen gwei beffere Arbeiter ich. Logis

Matramftrafte 37, Vart., ichin. mobi. Bimmer u. 2 Betten a anftanb. 6. ju berm. 376

Im Weftend ift ein neit mobi. Barterrezimmer u. eine große mobl. Manfarbe an nur anftanbige Berfon gu berm. Rab. Erpes, 0119

faden. Gettaben mit Labengimmer und Reller eptl. mit Wohnung, großer Lagerfeller mit Durchfahrt, Rrubau, Ede Bulom- unb Moonstraße auf 1. April ober früher gu vermietben. 5. Rab. Balowitr. 3. 2. Et. L.

Manritinsftr. 8 ift ein fleiner Baben nebft fleiner Bobnung fofort ju vermiethen, Weitere Bart. Bofalitaten tonnen

auf Bunich bingugegeben merben. 2992 D. Dollmann. Am neuen Marteplan ift bet - Laden -

mit Ladensimmet 7518 etc. etc. (feither Nathan Hess) vom 1. Bufi ab gu permiethen. Rab m Burcon bes Dotets Belle-Vue

Morigitraße 1, Ede Rheinftrafe, finb 2 Laben, mobern eingerichtet, bis auf 1. Juli gu vermiethen. Dab, bei Rathgeber.

Derinstrage ?, gute Wejchaftslage, ift per fofert
ein Laden von 30 qm Bobenflache zu vermiethen, mit birefter
Kellerverbindung. Labengummer,
modernes Schaufenfler, elefte, Licht ober Gas. Rab. bal. im Bur. 8083 Moritfit. 9, game, per fof. gu erm. Dab. 1. Stod.

Rengasse 22 ift ein Laben mit Bohnung und verschiedene Lagerraume auf ben 1. 3mli 1901 gu vermiethen, Rab. im Mengerlaben.

Großer Laden

mit ed, ohne Wohnung 3. b., auf Bunich Lagerraume. Dasielbe wurde fich auch febr gu Bureaugweden eignen. Raberes in ber Grpeb, b. Bi. 978

Geranmiger Laden

nebft 2-3. Simmer. Bohnung, für jebes Gefchaft greignet, ju berm. 745 Caalgaffe 14.

Werliffatten etc.

leonorengrage 8, 1, find Coure-C rainraume, fowie verfchieb, Reller gu verm. - 7766

Griebrichftrage 12 ift ein febe geräumiger Reller, besonders für Flaschendierbandlung geeignet, per 1 Apr. preisw. zu derm. 7998

Herrnmühlgasse 9 Rellerabtbeilung gu berm.

herderitr. 26 gartere. Bferbeftall, Rutidermobnung und Butterraum, für Engros-Gefchaft verzügl, geeignet, ju berm. Rab. bal. Bart. u. Jabnftr. 40, Bt. 8255 Rornerftrafte 3. Bart., eine

Bohn, m. Wertft. (ca 40 Cu.-Mir.) n. 2 Lagerraum fof in verm. Sehr paff, für Tapegirer, Rab. baf. u. Moripftrage 12, 1. Etage. 7783

Rornerftrage 3, Bart., ift eine Bohn, mit Blafchenbierfeller und Lagerraumen, guf. 60 Qu. Mitr., fof. gn verm. Auch paff. für eine fleinere Beinbanblung. Rab. baf. u. Moripftr. 19. 1. Etage. 7784 (Broge beile Bertftatte auf fofort ob. 1. Juli anbermeitig preiswürdig ju vermiethen. Behr ftraffe 12.

flaschenbierkeller, befter Lage, mit ober obne Logis. 7946 Marttftrage 12

Größere Parterreraume (im Mittelpunft ber Stadt), geeignet als

Bureau, Laden ober fonftige Zwede, billig per fofort zu vermiethen. Rab. in ber Erpeb. d. Bl. 333

Oranienstraße 31 große, belle Bertftatte mit fleiner Dachwohnung ober beibe getrennt fofort ju berm. Ras. hinterhaus bei Lang. 25806

RL Comalbacherftr. 8, 1, großes Barterregimmer für Burean ober Wertflatt gu perm.

(Sine gefchl. Remife gur Auf. Berfholg n. bal. auf 1. 3uft gu bermiethen. Schierfteinerftr. Sc Bejumt 2-3 belle Cout, Maunte 1. fof. Gebr. Beft. Off. m. Breisforb. a. Orn. D. Brobt, Woldgaffe 3. 323

Blan fur Bierb und Wagen fofort ober ipater gu verm. 9tab Dochftätte 12 14. Stallung für I Biero f. Menger o. Bader greign, fof. gu berm, Rab. Dopbeimerftr. 18. 677

Bohnung mit Stallung für ca. 6 Bferbe (event, getheilt), Wagenremije, Butterraum to auf 1. Juli gu vermiethen.

Dobbeimerftr. 69 bei Gittler. Stallung

nebft Deufpeicher für 4-6 Pferde in Biestaben ober Dopheim fof. miethen gefucht. Offert, unt. F. 991 an b. Erp. b. Bl. 991

841 Günftige Gelegenheit. Gin icones Dane uebft iconem Garten (35 R., 17 Coftb.) febr icon gel, nabe Bahn Doub. ju vert. Rab. b. 2B. Comelger, Donbeim. 1. Juli ju leiben gel. Off, unter A. A. 553 a. b. Erp. d. Bl. 553

8000 Mark

auf Rachtupethete bis 1/a b. Tare gu 5%-6 pEt, gefucht. unt. A. M. 0811 a. d. Erped. 0811

Bauplak. 3072/2 an bebauungefab. Strafe, auf bem Rande ber Stabt Biesbaben

3u faufen gefucht. et ober per 1. Oftober. Größe -400 qm. Off. sub. F. D. 4085 an Rubolf Moffe, Darmfiabt. Das Pous

Bu perkanfen. n. bacherftr. 8. Rab. Rerothal 48a. 77 Gin Dane mit Spegeret, Bit-tualien- oder Butter- und Giergeichaft ju faufen gefucht. Off. u. A. B. an ben Berlag. 927

Gafthaus

mit flottgebenber Birthichaft u. Stallung, gang in ber Rabe von 3 Kafernen in Mains, für Mt. 60,000 mit Mt. 5-6000 unter günftigen Bedingungen zu bertaufen. Offerten u. A. S. 720 an die Erp d. Bi. 726

Bin Mineralwanergeldaft billigft unter gunftigen Bebing gu vertaufen. Dif. u. M. S. 66 an bie Ern. d. BL.

2 große leere Zimmer abrug. Dab. i. "G.-Mug." 1049 Gekittet w. Glas, Marmer-

gegenftanbe aller Art (Borgellan feuerfeft im Baffer baltb.) 4183 1161mann. Quifenplat 2. (Sine Büglerin empfiehlt fich in u. außer b. Saufe, Jahnftr. 16,

Moles! Sammtiche But-Dabbeimerftrage 18. Bart. I, 0506 fite merben eieg, garnirt Dra-Befiellungen w. angen. Dellmunde ftrage 23, otb. B. Auch w. Straugfebern gem. u. gefrauft.

Dugarbeiten werden in ichmadb. 2 führung angefertigt. Dute von 50 Bf. an icon garnirt. 725 Rirdbofgaffe 2, 3 St.

Damenhute. Musberfauf elegant. Damen-Breid Bhilippebergftr. 45, B. r. 686

Weiß-, Bunt- u. Gold-friderei beforgt prompt und billig frau Ott, Sebanftr. 6, g. 1. 7128

Ansmellen u. Berechnen von Reubauten beforgt rafch unb Wilh. Frick, Roonfir. 17.

Rechtschuk:Büreau Jahnitrafe 46

giebt Rath u. Austunft in Rechts., Straf., Steuer., Gemerbe., Che-icheib., Milment., Teftament., Butertrennunge. Erbichafte, Unfalle, Miethe. Coneurs u. Priparfachen. treibt Forberungen bei.

Sidere Existenz.

Einem unternehmenbem Manne, melder Berfaufstalent befitt und einige Taufend Mart Raution ftellen tann, ift Belegenheit geboten, fich eine Erifteng gu grunden. Reifen-

ber bevorzugt. Schriftl. Diff. unt. M. D. 1901 fibermittelt bie Exped. d. Bl. 9503

Unterzeichneter empfiehlt fich gum Trodenlegen feuchter Banbe burd Magnefiaplatten, ftatt Solgtafelung, Diefelben merden nicht verpust, fondern man fann fofort tapegiren ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Reuchtigfeit burch Angufeben in meinem Dauje, Reller. ftrage 6.

Sochachtenb. Adolph Stamm. Wafche wird ichen gebügelt auf Berimer Reu Gedanftrage 6, 6tb. 3 €t.

Bum 1. Bult eine Billa bet Connenberg, gang ober getheilt. au permietben. Daberes bei 3. Deft.

Mene Ten Stangenbohnen.

Greelfior, graue, frube, febr regiebige, lange, grunichotige Sped., ohne Gaben, porguglich gum Gin-maden, per Schoppen 90 Big; Behnwochen, allerfrubefte

weiße, grunichotige, obne gaben, per Schoppen 120 Pfg.; Deuteta. ober Delitaten. bie gartefte u. errragreichfte Brech-bobne jum Grunfochen, gelbfamin, per Schoppen 80 Big. M. Mollath,



Kreuinager Grahambrod

Dr. M. Oetfer, Bielefelb.

Adolf Genter, Babnhofftraße 12.

Alleinverfauf für Biesbaben. Deutsche u. italienische

5, 51 2, 6 u. 7 Pfg. Landeier

den Gefftigelzucht-Vereinen, garantirt ganz frische Trinkeier

per Stück 8 Pf. 25 Stück Mk. 1,90, Bruch- u. kleine Eier pr. Stilk 4 Pfg. empfiehlt

J. Hornang & Cie., Tel. 392, 3 Hafnerg, 3 Tel. 392.

Kaiser-Panorama

Mauritineftraße 3, neben ber Balhalla Jebe Boche eine neue Reife!

Musgeftellt vom 19. bis 18. Mai: VI. Gerie ber Parifer Weltansfiellung 1900.

Taglich geöffnet von Morgens 10 bis Abenbe 10 Ubr. Gintritt 80 Pfg. Rinber 15 Bfg Mbonnement: 4 Reifen Dt. 1 .-. , 12 St. DR. 2.75

Der berühmte egyptifche Ge-bantenlefer und Bellieber Rleine Burgftr. 5, 1, auch Sonnt. 1098 OUTHAINT OF THE NAME OF THE PARTY OF Bin arglich geprofter Maffeur, operateur fucht baib, Stellung. Moffe, Biesbaben.

◆[本江本江本]◆[本江本江本]◆ Brund-Klavier-Unterricht ertheist nach mehrfahriger Thatig-Bertha Bidel, Quifenftrafe 32.

Armitekton. Bundichau bon Gifenlohr u. Weigle Struttgart, 10 3abrg., b. s. bt. 92. Erp. 463

(aufe und Verkäufe

Gelegenheitetauf ! Gingelne folid gearbeitete Tifche, Sophas billig zu verf. Raberes Romerberg 35, 2. 1048

Bertige Betten, politte und fammtliche Rüchenmöbel u. f. m., felbitgefertigte Baare, febr billig, auch gegen Theilgablung gu ber-Manrer, Seerobenftr. 13.

Ein Ruchenfchrant billig ju Rab. Rariftraße 30. D.

Derren-Rab, febr wenig gebr., vegzugeb, billig gu vertaufen Mauritinear. 10, 21 Schreibmafdine (Remingt.) wird bei bill. Berech, fcnell und

grundl, erl. Rab. poftt, Bellringe froge u. B. S. 24. 1068 Sary Roller u. Beibden ; perf. Morigite. 36, Birthicate. 148

Pianinos

in Schm. und Ruftbaum (Fabritat Urbas-Reifthaner) billig ju berstaufen. Dieth - Inftrumente finb ju baben. Raberes bei @. Ilrba8, Gdimalbacherftr. 11.

Gehr gut erhaltenes Tafelklavier

Baderei.

ju vert Bleichftr. 24, 2, 1051 Erdbeerpflangen, befte Sorten, empfiehlt 304. Scheben, Gartnerei,

Ein befferes, faft neuse Herrenrad, g. erhalten (Diobell Drepfe, Commerba), billig gu verfaufen. Rab.

"Bafthaus gur iconen Musfiche" Dobbeim 1041 herrentad, fat neu, billig an Berrentad, pertaufen. 1068 ganggaffe 15a, im Caffeegeich.

Bornd Buffenftrage 21 Fenfter, Thuren, Sanbftein-gemanber, alte Badfteine, Bau- u. Brennholg u. bgl. m. ju verfaufen. 1055 B. Lerch.

Sonnenberg. Chilifalpeter und alle Corten

Runftblinger find ju baben burch ben Bauernberein bei Jafob Bagner, Gartenfr. 9. 1127

fimburger Alpenkafe, bei vollem Stein Bib. 38 Big., G. B. 29. Schwante, Schwalbacherftraße 49, Tel. 414, gegenüber ber Emfer. u. Platterftr.

3ch kaufe flets fofort. Raffe eing. Dobel. ftude, gange Wohnunge. Ginrichtungen, Raffen. unb Gisauch übernehme ich Berfleige-

A. Reinemer, Suftienator, Albrechtstage 46 Bu vert. 1 Schreibing m. Auffah m. vericht, Brief. u. Buchericht., 1 Copierpr., 1 Gisichr., 1 Muft Mut., 1 Rudent, Rüchen- u. Ablaufbrett. Marktftr. 11 im 2, St. 8635

ut gearb. Mob., m. handarb. m Erfp. b. Labenm. bifl. gu bert.: Boaft. Betten 50 bis 150 Mt., Bettel. 16 bis 50, Rleiberichrant m. Aufl. 21 bis 50. Commod. 26-35, Küchenickt, best. 28-38, Berticons, Handsarb., 34-60, Sprungt. 18-24, Matrah. m. Geegras, Wolle, Afric n. Haar 10-30, Dech. 19-30, best. Godd. 40-45, Divans n. beil. Soph. 40—40. Divans u. Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha, tilche 15 bis 22. Tische 6 bis 10. Stähle 2.60—5. Spiegel 3—20. Pfeilerspieg. 20—50 Rf. u. s. w. Francenfiraße 19. Bod. port.

u. hinterb. part. 1881 Gin gut erhalt, einth. Corant für 14 Mt. platimang, wegen fot. Röderftr. 25, Sib. 1. Gt. Ita. 1 Rabmaidine f. 35 M. gu pt., Rugbetrieb, Bleichftr. 15, 21 0190

1 Weberrollden, 3 Schreiners farren, verid, hand., Gariner u. Riafdentarren billig gu verlaufen. Jahuftrafe 2, 1. St. I. 1091

Frühfartoffein, geibt, gute Sorte, billigft a b. Bellrigft, 20. 2 3meihundert Wellen finb abzugeben. Steingaffe 36.

Ein fait neuer Badofen gu bertaufen. Bu erfragen in ber Erp.

Ein faft n. Buenmaric-Rab, Bimmermannftr, 1, 2. St. L. Rüchenbretter, Rüchentifche

femte Simmertifche billig gu perfaufen, 864 Steingaffe 31, Jung. Renes Bhaeton billig ju vert. Rahl, helenenftr. 3. 588 Milchkühler. Milchkannen. Butterfässer jeder Art,

Milchcentrifuge ,,Perfect", die beste und billigste der Neuzeit. Molkerei-Blechgeräthe jeder Art

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden. Bismarckring 1, Ecke Dotzheimerstr.



Dasselbe ist sterilisirt und wird vollständig gebrauchs-

Wiesbad, Milchkur-Anstalt,

unter Controle des arztl. Vereins.

Feine gebr. Mauchaltungs-Kaffee p.Pfd.M.1-M.120u.M.140. E.M. KLEIN KI. Burgstrasse 1



fofort munberbar naturgetren nur mit Dr. Rubn's Nutin Saaröl 60 Bf., ftart: und befordert ben haarwuchs, argtlich empfohlen, vollig unichablich, bei Apoth. 21. Berling, Drog., gr. Burgftraße, D. Giebert, Martifir. 9. 3902

Wie weggeblafen find alle Arten Bautunreinigfeiten und Sautausichlage, wie Miteffer, Buftein, Santrothe, Bluthden, Leberfiede te. beim tagl. Bebrauch bon 3775 Radebenler

Theerich wefel: Seife v. Bergmann u. Co., Rabebeut. Dreaben, Schubmarfe: Stedeupferb. à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Georg Gerlach, Job. B. Willms und C. Borpebl, Drog.

Gip neuer fandaner - Wagen, einigemal gefahren, ein Salb-berbeefwagen mit Coupé-einrichtung und ein neues Bweifpanner Bierbegeichirr preismerth ju vertaufen. Geff. an bie Erp. b. Bl.

Gin fconer Teller Unffan, baff. a. eine Anrichte, bill. ju vert bell unnbitr. 33. btb. 2. St. L. 719

2 vouft. Betten, I nugb pot. Con-fole, einige Stuble u. Tifch find bill, ju vert. Balramftr. 8, 1 L. 078





und deren Folgen: Energielosigkeit, Reizbarkelt, Verstimmung, Zerstreutheit, Abnahme und Schwäche des Gedächtnisses, allgem. Schwächezustände, Schlaf-losigkeit, Bleichsucht, Blutarmuth, gewisse Magen-und Darmleiden, nervöse Kopfschmerzen (Migräne) etc., Stottern, Schreibkrampf u. ähnliche Neurosen. Eintritt 50 Pfg.

Friedrichstrasse.

von Alb. Neumann, Inhaber des Vibratoriums Kleine Burgstrasse 1,

Nervenstörungen

→ WILH. FR. BERCH WIESBADEN Louisenstrasse 5.

Specialist n Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand sta in noch nicht erreichter kunstgerechter Ausführung. Muster liegen in meinem Atelier vor



Blendend weiss wie neu • • wird die Wäsche, wenn man der roben oder gekochten Stärke Ginndurin zusetzt. Borax. Wachs, Balsam etc. werden dann entbehrlich.BeiVerwendung von G durin giebt es kein Kleben am Bügeleisen, kein Fest-setzen der Stärke am BestesGlanz-Plätte-Mittel în Packeten à 20, 40, 160 u. 300 Pig. erhältlich is sämmti, Colonialw.-, Seifes- u. Droguenhandlungen. Allein. Fabrikant: Apotheker Fr. Lohnes, Darmstadt.

Lokal - Sterbe - Verficherungs . Kalle.

omerifo

bolitifd

amerifo

und die find di bor ein

mit der

für ihr

bes Gri

mdgilt Antoni grin" (bengrii mehrfa

gen de

gerin f

mar no Recht a icheidur flanz b da nad Bühne waiges Direfto

Ramme Ramm Berufu fabren

both in den con mentli

meifter Dirihic

begun fich ge Staat reacud Butad Baran funtar funtar burch nitd e

2

Söchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Bisligster Eterbebeitrag. Kein Eintrittögeld dis jum Alter von 10 Jahren.

Mitersgrenze: 48. Lebendjahr.

Sterberenten werden sosort nach korlage der Sterberntunde gezahlt. — Die Bermögenslage der Kasse. — Anmeldungen jederzeit ist den Borkandsmitgliedern: Heil, hellmundst. 37. Lenius, bed mundstraße 6. Ta. Stoll, Chachtstraße 7. sowie beim Rassendern Noll-Hussong. Oranienstraße 25.

Feste Form. Dr. Nobis Brillantine Gernehles

gegen Baarandiall. Echuppen Baar u. Barb-flechte, Rinder - Ropfandidlag und Grind, = Grofartiger Erfolg. = Gettet nicht, bringt in die Saut. Unichab lich. Em balt feine verbotene Metalle. Ber Rrug IR. 1.50 bei 654 Barfumeur W. Sulzbach, Spiegelgaffe 8.

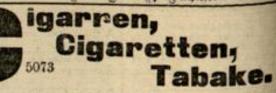
Wie viele Thränen

blieben ungeweint, wie oft hoffnungereiche Menichenleben por qualeol. hinfiechen bewahrt, wollten Rrante auch bei unbeilbar fcheinenben Leiben ber feit Jahren burch glangenbe Erfolge gefrie ten Pflanzenheilmethobe (tein Geheinmittel) bei Frau Brof. Bt. O. Schmidt, Berlin, Koben, Buferstr. 13, Bertrauen ichenten. Chron. Leiden, fiet. Anderson, Kleren. Heunen, Heunen, Heinwund, Laugen. Hauft., Berbauung, Haurrt., Rieren., Blasenleiben, Kopf., Rervenichm., Frauentrantb. (3 B. schmetzlok Anthindung, Blutung), Linderfr., (4 B. engl. Rendentrantbleit., Drülen), Rasen., Augenl. u. a. Behandlung um entgeltlich. Broschüre gratis und franto. Elänzende Originalderlichteiben.

Afad. Buschneide=Unterricht,

leicht f. Methobe f. fammil. Damen- und Rinber Garberobe. Bolle Garantie gugefichert. Aufnahme taglich. Coftime werben gugeschnitten. Auständ. Zeitungen. Zaillen, Bloufen 50 Pf., Rodichn, 75 Pf. b. 1 MR.

frl. Kurs, Jahnftr. 8 III.



Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

Leopold Ullmann, WIESBADEN, Mauritiusetrasse 8.

Billige Capeten!

Tel. 336.

Waldstrasse 49.

fertig in Saugfläschehen geliefert.

25% unter bem feitherigen Bertaufspreis werden die gu bem Ronfurfe Grosheim & Wagner, Kirchgaffe Dr. 11, hier gehörigen Tapeten etc. ausverfauft-Der Concursvermalter.

Das von mir in ben Sanbel gebrachte Mottenbulver:

übertrifft alle bis feht eriftirente Mottenmittel und fann ich basfelbe, ba bedeutend billiger und beffer als Campber gur Gernbaltung und Bertreibung ber Motten von Belgwerfen und Rleidungofinden nur befens

Borrathig in Bodeten a 30, 50 Big. und 1 Mt. nur in ber

Victoria-Orogerie. Mheinftraffe 87.

Umer den conlantesten Bedingungen laufe ich ftets gegen sofortige Raffe

ganze Einrichtungen, Baffen, Fahrrader, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis. Abhaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Tozator und Buctionator. - Telephon Rr. 858.

Achtung! Großer Fleischabschlag! Rur 1. Qualitat Rindfleifch 50 Bf., Ralbfleifch 60 fortmahrend gu baben Balramftrage 17. Abam Bommhardt.

Prima Magnum - bonum-Kartoffeln

empfiehlt jum billigften Tagespreife 28. Dobmann, Gedanftrafe 3. Telephon 564.

Montag, ben 13. Mai, Abende 81, Uhr, im unteren Saale bes Wefellenhanfes, Dopheimerftrage 24,

Vortrag: Wesen u. Vorzüge der Kneipp'schen Seilmethode.

Gintritt frei! Gafte willfommen! Um gahlreiches Ericheinen bittet Der Borftand.



🗱 Magen- u. Darmleiden 🍇 Dr. med. Lauser's Magenpulver

Preizzekr. nur m. gold. Med. in München 1899, Paris 1900, Marseille 1899
lat ein in der Praxis tausendfach erproblee Mittel, kein Geheimmittel, wirkt vorzäglich bei Magendruck, Magengeschwär,
Säars im Magen, Magenwinden. Magenoerhärtung, Magen- u.
Darmkatarrh (Kopfweh, herrihrend vom Magen), Magen- u.
Darmkotik bei Verslepfung, Blähung, Hämorrhoiden, Leberu. Gallensteinleiden; ausserdem beseitigt sofort den sogenannten
Katzenjammer. — Bestandteile des Pulvers: Rhiz. Zingib.
pale. 50, Bismath. sebnitr. 20,0. Calc. carb. 10,0. Notr. saifur. 10,0, Magnes. carb. 15,0, Natr. chlorat. 8,0. Carb. Tillas
mibt. pale. 10,0, Gumm. arab. 10,0, Natr. bicarb. 40,0. Castor
sübiric. 3,2. — Preix per Sehachtel 1,50, 2 u. 3 Mk.
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Vorräthig

beziehen durch die meisten Apotheken. Vorräthig Vixteria-Apotheke, Wiesbaden, Versandt gegen Nachnahme oder verherige Einsendung des Betrages. Gratieproben u. Prospect in. 20 Pf. Marken durch Th. Lauser. Regensburg.

Praetorius'sches

ift ein hervorragenbes, in Buchterfreifen allbefanntes, beftbemahrtes

Kraftfutter.

Dasfelbe fdubt vor Berftopfung und Gingeben ber Ruchen. 3ft fnochenbildend und beforbert ben rafchen Buche und bas Gebeiben ber Ruden.

3ft gleichzeitig ein vorzügliches Gutter gur Erzielung von Winter-

4. Erhöht bie Gierproduction faft nm bie Salfte. Ein Probeverfuch übergengt und empfiehlt fich von felbft.

Julius Praetorius.

Birchgaffe 28. Raffauifches Camenhaus und Raffe=Geflügel=Buchterei, Bom 1. Juli b. 3.:

3 Bismardring 3.

Ruft II M. 1.20, Ruft III M. 1.15, bestmelirte (50-60% Stude) DR. 1.10 per Etr. in der Fubre. Mitglieberaufnahmen jederzeit bei herrn Bh. Fauft, Schulgaffe 5. 796 Der Borftand